Zeitschrift: Älter werden : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zug
Band: 11 (2005)
Heft: 22

Rubrik: Bildung ; Kultur

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bildung Kultur

Welträume Spiritualität und Musik 22

älter werden 24

Kultur, Kunstzyklen 28

Spurensuche 32

Kunsthäuser, Museen 34

Musik, Tanz 37

PSART 41

Sprachen 45

PC-Kurse 47

Ausdruck, Gestalt, Spiel 51

Bildung
Kultur

Welträume Spiritualität und Musik

Zyklus Sein und Sinn

von Leonhard Jost

Bezüglich des Stellenwertes von Spiritualität und Religion für das Wachstum, die Reifung und die Heilung der menschlichen Gesamtperson hat der bedeutende Schweizer Seelenarzt Carl Gustav Jung festgestellt:

Unter allen meinen Patienten jenseits der Lebensmitte ist nicht ein einziger, dessen endgültiges Problem nicht das der religiösen Einstellung wäre. Ja, jeder krankt in letzter Linie daran, dass er das verloren hat, was lebendige Religionen ihren Gläubigen zu allen Zeiten gegeben haben, und keiner ist wirklich geheilt, der seine religiöse Einstellung nicht wieder erreicht, was mit Konfession oder Zugehörigkeit zu einer Kirche natürlich nichts zu tun hat.

Ein Grossteil der Menschen unserer Zeit und in unseren Breiten leidet an einem mehr oder minder ausgeprägten Gefühl metaphysischer Obdachlosigkeit. Fast epidemisch breitet sich in den modernen Kulturen hinter der glänzenden Fassade der Konsumwelt ein immer dumpferes Lebensgefühl von Leere, Sinn- und Perspektivlosigkeit aus. Angetrieben von einer nicht richtig fassbaren inneren Unruhe und Unbefriedetheit, suchen die Menschen wie Süchtige nach immer neuen Formen äusserer Stillung.

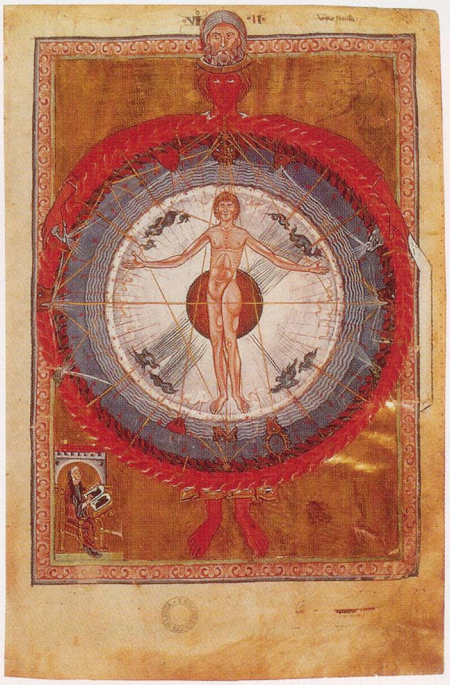
Im Gegensatz zur ersten Lebenshälfte, welche von uns die Bemeisterung der Aussenwelt verlangt, fordert die zweite Lebenshälfte die Gegenbewegung ein: die Hinwendung und Bemeisterung unserer Innenwelt.

Innerer Friede stellt sich dort ein, wo wir auf die Grundfragen unseres Seins (Wer bin ich? Woher komme ich? Wohin gehe ich?) eine unseren spirituellen Geist befriedigende Antwort gefunden haben. Sinnerfüllung und Herzensruhe, so sagen uns die grossen religiösen Lehrer und spirituellen Meister aller Zeiten, gibt es nur in der Rückbesinnung und Rückbeziehung auf das Eine, Absolute, Geistige, Göttliche. Wer Zuflucht und Geborgenheit in diesem Einen, Ersten und Letzten nimmt, der findet mitten in dieser Welt zu Heiterkeit und Gelassenheit, trotz des Zweideutigen, Zwiespältigen und Widerwärtigen.

Auf dem Hintergrund der angestellten geistigen Zeitdiagnose ist bei Pro Senectute Kanton Zug die Idee erwachsen, sich dem Themenfeld «Spiritualität» zuzuwenden und ihm im Bildungsprogramm eine entsprechende Plattform zu geben. Sie ist sich dessen bewusst, dass das Angebot eine kirchliche Domäne tangiert. Auch wenn die Berührung inhaltlich unvermeidbar sein wird, bleibt der Konkurrenzverdacht unbegründet.

Sollte sich Menschen im Kanton Zug – handle es sich nun um kirchlich engagierte, kirchenferne, ausgetretene oder auch andersgläubige – über diesen Weg ein Zugang zum Raum des Religiös-Geistigen eröffnen, dann kann dies letztlich nur im Sinn und Geist auch der Kirchen sein.

Unter dem Dachtitel «Sein und Sinn» findet im September dieses Jahres nun das Eröffnungsseminar eines über einen längeren Zeitraum geplanten Zyklus statt. Aus verschiedener Perspektive soll den Grundfragen des Lebens auf die Spur gegangen werden. Geleitet und gestaltet wird der Zyklus in der Aufbauphase von der Luzerner Theologin und Philosophin Imelda Abbt sowie dem Zuger Theologen und Therapeuten Leonhard Jost.



Hildegard von Bingen, Das Kosmos-Rad

Musizieren ist mehr als «Musik machen»

von Aldo Caviezel

Musik in allen ihren Facetten ist im Alter – wie in allen Altersgruppen – ein wichtiger Faktor des täglichen Lebens. Zunehmend bestehen Programme für ältere Menschen, die Musikhören, eigenes Musizieren, Chorsingen, Opern- und Konzertbesuche, Tanz und Rhythmik, Lesungen mit Musikbegleitung sowie Musiktheater- und Musicalbesuche umfassen. Dabei stehen Interesse und Teilnahme an diesen Angeboten keineswegs allein unter Aspekten von Selbstzweck und Wohlfühlen, sondern umfassen weitere Intentionen: Austausch mit anderen, Übung und Aneignung weiterer musischer Elemente, Kontakt mit der Umwelt sowie insbesondere das Erleben von Spannung und Entspannung, welches auf vielfältige Weise im musikalischen Rahmen möglich ist. Im Weiteren soll durch Musik die Möglichkeit der Vernetzung und somit der Integration der Musizierenden innerhalb der Gruppe und der Gruppen geboten werden.

Gemeinsames Musizieren bedeutet gemeinsame Anstrengung, gemeinsames Erleben, gemeinsame Freude. Das lässt sehr rasch zwischenmenschliche Beziehungen entstehen und bindet die Menschen aneinander.

Gesundheit setzt physisches, psychisches und soziales Wohlbefinden voraus. Somit wird Musik einen wichtigen Beitrag der Gesundheits-Prävention leisten. Natürliche Nebenprodukte davon sind erhöhtes Selbstvertrauen und das daraus entstehende Gefühl von Kraft, Kreativität und gesteigerter Fähigkeit, sich zu konzentrieren. Das führt zu weniger Stress, man involviert den Körper in eine sichere Form der körperlichen Betätigung, die belebt, Energie gibt und kon-

zentriert. Der Mensch hat nie ausgelernt, und solange die physischen und psychischen Kräfte es erlauben, ziehen viele Seniorinnen und Senioren Kraft und Lebensfreude aus dem aktiven Musizieren.

Alles, was in der Zeit existiert, hat einen Rhythmus und ein Muster. Unsere Körper sind mehrdimensionale Rhythmusmaschinen, bei denen alles synchron abläuft, von der Verdauungstätigkeit unserer Gedärme bis zur Abfeuerung von Neuronen in unserem Hirn. Im Innern des Körpers wird der Hauptrhythmus durch das Herz und die Lunge bestimmt.

Das Herz schlägt zwischen 60- und 80-mal pro Minute, und die Lungen füllen und leeren sich mit etwa einem Viertel dieser Geschwindigkeit. All das geschieht unbewusst. Wenn wir älter werden, können diese Rhythmen jedoch aus dem Takt geraten. Dann gibt es plötzlich nichts Wichtigeres mehr, als diesen verlorenen Rhythmus wieder zu finden. Was für unseren eigenen Körper gilt, gilt praktisch überall, wo wir hinsehen. Wir sind in ein rhythmisches Universum eingebettet. Wir sehen überall Rhythmus, Muster, die sich in der Zeit bewegen. Bei den Jahreszeiten, bei der Wanderung von Vögeln und Tieren, beim Blühen und Verwelken von Pflanzen und bei der Geburt, dem Reifwerden und dem Tod von uns selbst.

Der Rhythmus steht im Zentrum unseres Lebens. Wenn wir diese Tatsache erkennen und danach handeln, sind unsere Möglichkeiten, Krankheiten vorzubeugen und die körperliche und geistige Gesundheit zu erhalten, viel grösser. Die Menschheit liebt es, mit dem Rhythmus zu spielen. Wir befassen uns jede Sekunde unseres Lebens damit bis zum Schluss. Wenn der Rhythmus stillsteht, stehen auch wir still. Hier zeigt es sich, wie wichtig Musik ist.

Nach dem verstorbenen Ethnomusikologen John Blacking ist die Musik ein Spiegel, der die tiefsten sozialen und biologischen Rhythmen einer Kultur reflektiert. Sie bringt die Pulse, die hinter der Hektik des Alltags verborgen bleiben, zum Vorschein. Blacking glaubte, dass ein Grossteil der Kraft und der Freude der Musik von ihrer Fähigkeit herrührt, uns mit den tieferen Rhythmen wiederzuvereinen, derer wir uns nicht bewusst sind. Die Verbindung mit diesen Rhythmen ist es, die der Musik ihre Heilkraft verleiht.

älter werden

Angebotsnummer: 3.1501.16

Pensionierung

Eine neue Lebensphase

In diesem Seminar setzen wir uns mit dem eigenen Älterwerden und seinen Auswirkungen auseinander. Wir wollen das Verständnis für den Prozess des Älterwerdens fördern und Informationen über gesundheitliche, wirtschaftliche, rechtliche und zwischenmenschliche Aspekte vermitteln. Im Weiteren befassen wir uns mit dem Bild und Image des Pensionsalters und erhalten Impulse und Denkanstösse für Neues.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Leitung: Urs Perner, Christian Seeberger
Dauer: 4 Nachmittage

Preise inkl. Seminarunterlagen und Nachtessen am letzten Tag:
CHF 400.– für Einzelpersonen
CHF 360.– pro Person für Paare
Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr
27. Oktober bis 17. November 2005
Anmeldung bis 30. September 2005
Weitere Informationen enthält unser Prospekt «Pensionierung».
Das nächste Seminar findet im März 2006 statt.

Kursnummer: 3.5010.2

Humor im Alltag

Das Lachen wieder entdecken, jederzeit, spontan und ohne grosse Vorbereitungen. Wissen Sie noch, was Sie in jungen Jahren zum Lachen gebracht hat? Machen Sie sich mit uns auf den Weg zu der Quelle Ihrer persönlichen Fröhlichkeit. Begegnen Sie dem Alltag, der Arbeit und Ihren Mitmenschen mit einem Lachen und die Welt sieht viel fröhlicher aus!

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mit Angelika Hermann
2 Nachmittage
Freitag von 14.00 bis 16.30 Uhr
28. Oktober und 25. November 2005
CHF 75.–
Anmeldung bis 14. Oktober 2005

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Kursnummer: 3.5001.15

Gedächtnistraining

Geistig fit bleiben

In diesem Kurs verbessern wir mit gezielten Übungen die Konzentrations- und Merkfähigkeit. Wir trainieren die raschere Wortfindung und erweitern unseren Wortschatz. Wir lernen unsere Sinnesorgane bewusster zu gebrauchen und steigern damit unsere Aufmerksamkeit. Und es macht Spass, die grauen Zellen zu aktivieren.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Heidi Meienberg
zertif. Gedächtnistrainerin SVGT,
Ausbilderin mit eidg. Fachausweis
6 Doppelstunden
Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr
26. Oktober bis 30. November 2005
CHF 150.–
Anmeldung bis 7. Oktober 2005

Kursnummer: 3.5011.8

Gedächtnistraining

Fortsetzung

Sie haben schon einmal einen Gedächtnistrainings-Kurs besucht und möchten gerne in einer Gruppe üben und trainieren.
In einer entspannten Atmosphäre werden Sie das Gelernte anwenden, vertiefen und natürlich auch Neues lernen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Heidi Meienberg
zertif. Gedächtnistrainerin SVGT,
Ausbilderin mit eidg. Fachausweis
6 Doppelstunden
Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr
26. Oktober bis 30. November 2005
CHF 150.–
Anmeldung bis 7. Oktober 2005

optik**sträuli**
Bahnhofstrasse 25 6300 Zug Tel. 041 711 01 49

Kursnummer: 3.5330.6

Normales Altern oder Demenz?

Dieser Kurs richtet sich an Leute, welche Veränderungen (z.B. Wortfindungsstörungen, Orientierungsschwierigkeiten) der eigenen geistigen Leistungsfähigkeit oder jener von Angehörigen feststellen und sich Gedanken machen, ob diese harmlos oder bereits erste Warnzeichen einer beginnenden Demenz (=Entgeistigung) sind.
Der Kursleiter klärt Begriffe, erwähnt Demenzformen (z.B. Alzheimerkrankheit) und zeigt auf, wie eine Demenz erkannt und diagnostiziert wird. Im Weiteren erläutert er therapeutische Möglichkeiten und nennt Ansprechpartner, welche im Kanton Zug zur Verfügung stehen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Dr. med. Hans-Peter Fisch
Mittwoch von 16.10 bis 18.00 Uhr
21. und 28. September 2005
kostenlos
Anmeldung bis 9. September 2005

Dieser Kurs wird von der Firma Janssen-Cilag AG, Baar, finanziert.

Kursnummer: 5.1260.4

Kontakt-Tandem interkulturell

«Ich und die ausländische Nachbarin»

Angesprochen sind Frauen, die offen sind für Neues sowie für den Kontakt mit Seniorinnen der 1. Ausländergeneration. Im Jahr 2004 startete eine kleine, geleitete Kontaktgruppe, die sich zirka alle 2 Wochen dienstags für 2 Stunden trifft. Hier ist es möglich, Gemeinsamkeiten und Gegensätze zu entdecken. Die Gruppe startet im Herbst gerne mit einigen neuen Teilnehmerinnen. Über geplante frauenspezifische Aktivitäten informiert Sie die Kursleiterin oder der spezielle Prospekt.
Schnuppern nach Absprache möglich.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Marianne Bollier,
dipl. Erwachsenenbildnerin AEB
5 Doppelstunden inkl. Kaffee und Snack
Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
20. September, 4. Oktober, 15. und 29. November, 13. Dezember 2005
CHF 4.– pro Doppelstunde, bar zu bezahlen
Anmeldung bis 2. September 2005

Kursnummer: siehe unten

Die vielen Gesichter des Alterns

Älterwerden und Altsein sind Herausforderungen für jeden Einzelnen und die Gesellschaft. Wie gehen wir aufgrund der demografischen Entwicklung mit den «gewonnenen» Jahren um? Wer und was entscheidet über «Zufriedenheit im Alter»? Bedeuten mehr Jahre auch mehr Leben?
Die Teilnehmenden erfahren Hintergründe und erwerben Kenntnisse zu den Themen Alter und Altern. Dabei lernen sie auch die drei gerontologischen Hauptströmungen kennen.
Die Teilnehmenden setzen sich zudem mit den eigenen Vorstellungen des Alterns auseinander, sie können dabei auch Orientierung für die persönliche Lebensgestaltung gewinnen und ihre Kompetenz in der direkten oder indirekten Altersarbeit erhöhen.
«Es kommt schliesslich nicht nur darauf an, wie alt man wird, sondern wie man alt wird ... »

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1/5
Mit Janine Birchler, dipl. gerontologische Fachfrau
2 Doppelstunden
CHF 40.–; für PS-Mitarbeitende kostenlos

Kursnummer: 9.3821.1
Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr
19. und 26. September 2005
Anmeldung bis 2. September 2005

Kursnummer: 9.3821.2
Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr
9. und 16. November 2005
Anmeldung bis 28. Oktober 2005

variantikum
wohnen & schenken
Erlenhof Baarerstrasse 23 6300 Zug 041 710 22 38

Kursnummer: 9.3801.1

Lernpsychologie im Alter

Wie lernen ältere Menschen? Welche lernpsychologischen Unterschiede gibt es zwischen dem Lernen im Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenalter? Verändert sich die Intelligenz mit zunehmendem Lebensalter?
Der Kurs gibt Ihnen Antworten auf diese spannenden Fragen. Zudem werden interessante Erkenntnisse aus der modernen lernpsychologischen Forschung in kreativer Art und Weise vermittelt. Sie lernen dabei
… die hirnbiologischen Grundlagen von Lernen und Gedächtnis kennen.
… wie die Intelligenz und die Kompetenz zusammenhängen.
… wie sich der individuelle Lerntyp von älteren Menschen auf das Lernen auswirken kann.
… wie Gefühle die Hirnaktivität beeinflussen können.
… Grundkenntnisse der Motivationspsychologie kennen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit lic. phil. Katharina Zellweger, Pädagogische Psychologin
Samstag von 8.30 bis 11.30 Uhr
12. November 2005
CHF 60.–; für PS-Mitarbeitende kostenlos
Anmeldung bis 7. Oktober 2005

Kursnummer: 9.3810.1

Aktive Kursgestaltung

Wie lässt sich das kostbare Lernpotenzial von älteren Menschen beim Lernen gezielt nutzen? Wie sollten Lerneinheiten gestaltet sein, damit ältere Menschen optimal davon profitieren können?
Der Kurs gibt Ihnen wertvolle didaktisch-methodische Inputs für Ihre Lektionsgestaltung. Sie lernen dabei
… wie Sie eine Kurseinheit lernpsychologisch wertvoll aufbereiten.
… wie Sie durch «aktives Lernen» die Lernleistung Ihrer Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer steigern können.
… Lernstrategien kennen.
… wie Sie durch kreative Elemente die Konzentration und die Motivation fördern können.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit lic. phil. Katharina Zellweger, Pädagogische Psychologin
Samstag von 13.00 bis 16.00 Uhr
12. November 2005
CHF 60.–; für PS-Mitarbeitende kostenlos
Anmeldung bis 7. Oktober 2005

EWB
Ihr zuverlässiger Partner für
Elektro- und Telefoninstallationen
EWB Elektro-Installationen AG
Jöchlerweg 2
6340 Baar
Telefon 041 761 95 31

Herti Papeterie GmbH
Tel. 041 711 04 16
Fax 041 710 20 21
Hertizentrum, 6300 Zug

Zyklus Sexualität im Alter

Sexualität ist eine Eigenschaft des Lebens, die nicht mit der Erreichung eines bestimmten Alters aufhört. In der Gesellschaft herrscht oft die Meinung vor, dass Sexualität vor allem jungen Menschen vorbehalten ist. Begehren hat nichts mit Jugendlichkeit, körperlicher Schönheit zu tun und ein perfekter Körper nichts mit Leidenschaft. Sexualität im Alter kann genauso beglückend sein wie in früheren Lebensjahren, die Bedingungen für dieses Glück ändern sich jedoch. Lebenserfahrung erlaubt oft mehr Unabhängigkeit, Ja oder Nein zu sagen, Gewichtungen anders vorzunehmen, neue Erfahrungen zu machen usw.
Im Alter haben Liebe und Sexualität keine Fortpflanzungfunktionen mehr zu erfüllen. Gerade das kann neue Chancen und Perspektiven eröffnen – vielleicht hin zu Spiritualität. Es ist eine Herausforderung, einerseits unsere weiblichen und männlichen Seiten und andererseits Sexualität und Spiritualität zusammenzufügen.

Angebotsnummer: 3.3661.1

Beziehungen

In unseren Beziehungen, Partnerschaften und im Freundeskreis leben wir wichtige Bedürfnisse aus. Unsere Beziehungen sind meist geprägt von Hoffnungen und Erwartungen an das Gegenüber.
Aus dem Inhalt:

- Zufriedenheit in (langjährigen) Beziehungen
- Eigene Bedürfnisse leben ohne Egoistin/Egoist zu sein
- Balance finden zwischen Geben und Nehmen
- Wandel von Rollenvorstellungen
- Freude und Angst vor neuen Beziehungen
- Verliebtsein im Alter
- Attraktivität im Alter

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Marie-Therese Elsener, Sozialarbeiterin, und Franz Kälin, Psychologe
Dienstag von 14.00 bis 16.30 Uhr
27. September 2005
CHF 40.–
Anmeldung bis 9. September 2005

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Angebotsnummer: 3.3662.1

Einsamkeit

In der zweiten Lebenshälfte treten häufiger kritische Lebensereignisse auf, welche Neuanpassungen an veränderte Umstände erfordern.
Aus dem Inhalt:

- Vermehrte gesundheitliche Probleme
- Verlust von nahe stehenden Personen (Partnerin/Partner)
- Ungewollt lebenslang alleinstehend
- Leben ohne familiäres Netz
- Konflikte in längeren Paarbeziehungen
- Treueversprechen über den Tod hinaus
- Familienangehörige und Kinder stellen sich gegen eine neue Partnerschaft

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Brigitte Leroy, Sozialarbeiterin, und Christian Siegwart, Sozialarbeiter
Dienstag von 14.00 bis 16.30 Uhr
8. November 2005
CHF 40.–
Anmeldung bis 21. Oktober 2005

Angebotsnummer: 3.3669.1

Sexualität im Alter

Lasst uns miteinander reden

Das Thema Sexualität im Alter steht zurzeit mitten im Raum. Da viele von uns Aussicht haben alt zu werden oder es schon sind, geht es auch viele Menschen an, weil Sexualität Lebensenergie ist, die uns bei Geburt mitgegeben wird und uns bis zum Tod nicht verlässt.
Diese Lebensenergie wächst, reift, entwickelt und verringert sich, äussert sich in unterschiedlicher Stärke und auf vielfältige Weise. Darüber wissen wir recht gut Bescheid, ebenso über Anatomie und Psychologie – bis auf die Veränderungen, meist im Sinn von Verlusten und Minderungen, die beim Altwerden, beginnend schon in mittleren Jahren, auf uns zukommen.
Und wir wissen nicht wie damit zurechtkommen und suchen weiter nach Antwort auf die Frage, die wichtigste, die Menschen sich stellen: Wer bin ich – wer war ich – wer werde ich sein?
Statistiken zeigen, dass die Lebenserwartung zunimmt. Damit steigt einerseits die Anfälligkeit für Krankheiten und nehmen andererseits gewisse Funktionen ab. Diese Zahlen sind jedoch wenig hilfreich. Sie zeigen Sachverhalte auf, die anzuerkennen und zu akzeptieren aber nur der erste (kleine) Schritt ist, um weiterzukommen.
Ich lade Sie herzlich ein, liebe Mit-Altwerdende, gemeinsam und mit dem nötigen Respekt auf die Suche zu gehen nach Wegzeichen und Hinweisen, die das spärliche Wissen über Sexualität im Alter erweitern und anreichern können. Lasst uns miteinander reden.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Dr. med. Gabriele Wyss
2 Abende
Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr
13. und 20. Oktober 2005
CHF 30.–
Anmeldung bis 23. September 2005

Kultur, Kunstzyklen

Zyklus Sein und Sinn

Der Zyklus ist über einen längeren Zeitraum geplant. Es soll aus verschiedener Perspektive den Grundfragen des Lebens auf die Spur gegangen werden. Geleitet und gestaltet wird der Zyklus in der Aufbauphase von der Luzerner Theologin und Philosophin Imelda Abbt sowie dem Zuger Theologen und Therapeuten Leonhard Jost.
Jeder Kurs ist eine in sich geschlossene Einheit und kann auch einzeln besucht werden.

Kursnummer: 3.3601.1

Wer bin ich? Woher komme ich? Wohin gehe ich?

Fast epidemisch breitet sich in unserer Gesellschaft das Leiden der Menschen an Leere- und Sinnlosigkeitsgefühlen aus. Dem Lauf der Welt gegenüber herrschen vielfach Missbehagen, Ohnmacht oder Gleichgültigkeit. Bedenklich schrumpft der Glaube an eine lebenswerte, gute Zukunft. Woher aber Hoffnung nehmen in so hoffnungsarmer Zeit?
Religiöse Lehrer und spirituelle Meister aller Zeiten raten, uns auf dem Weg zu Glaube, Hoffnung und Sinn von folgenden drei Fragen leiten zu lassen: Wer bin ich? Woher komme ich? Wohin gehe ich?
An den drei Abenden wollen wir uns diesen Grundfragen vertieft zuwenden.
Es sollen Impulse gegeben sowie lebensdienliche Antworten aufgezeigt und erarbeitet werden.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Leonhard Jost, Theologe und Therapeut, Zug
3 Doppelstunden
Dienstag von 19.00 bis 21.00 Uhr
13., 20. und 27. September 2005
CHF 120.–
Anmeldung bis 26. August 2005

Kursnummer: 3.3602.1

Von der Weisheit

«Wann willst du anfangen weise zu leben?», sagte Platon zu einem älteren Mann, der ihm erzählte, dass er Vorlesungen über die Weisheit anhöre. «Man muss doch nicht nur spekulieren.»
Dieser Text ist 2500 Jahre alt und zeigt, dass die Weisheit ein uraltes und damit brandneues Thema ist. Weisheit ist keine Wissenschaft, sie gibt auch nicht bloss Anweisungen. Sie ist ein Tun, das gelernt werden muss. Sie gründet in der Erfahrung, will aber doch auch immer wieder bedacht und reflektiert werden.
Die drei Abende sind diesem Lebensthema gewidmet. Wir holen Anregung in der Kulturgeschichte und suchen damit Orientierungen für unseren eigenen Weg auf dem Weg zur Weisheit.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Dr. Imelda Abbt, Theologin und Philosophin, Luzern
3 Doppelstunden
Dienstag von 19.00 bis 21.00 Uhr
22., 29. November, 6. Dezember 2005
CHF 120.–
Anmeldung bis 4. November 2005

Simon Peng: Das Auferstehungsrad

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Zyklus Christentum in Wort und Bild

Lehren und Irrlehren – Verfolgung und Toleranz
Jeder der nachfolgenden Kurse ist eine in sich geschlossene Einheit und kann für sich einzeln besucht werden.

Kursnummer: 3.3352.1

Ikone und Orthodoxie

Wir wollen uns der geheimnisvollen Rolle und Bedeutung der Ikone in der orthodoxen Glaubenswelt in Geschichte und Gegenwart bewusst werden. Zu diesem Zweck fragen wir zunächst nach der Entstehung und Entwicklung der Ikone als Kunstwerk unter typologischen Aspekten. Sodann wenden wir uns dem Aufbau der Ikonostase zu und beobachten deren Entwicklung. Schliesslich ergründen wir den theologischen Zusammenhang zwischen der Ikone und der Orthodoxie. Mit Dias.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit PD Dr. Paul Meinrad Strässle
4 Abende
Montag von 18.00 bis 19.30 Uhr
3. bis 24. Oktober 2005
CHF 160.–
Anmeldung bis 16. September 2005

Ikone «Erzengel Michael», 14. Jh., Byzantinisches Museum, Athen.

Kursnummer: 3.3347.1

St. Petersburg – und seine Bedeutung für Russland (18.–20. Jh.)

Im Zentrum des Interesses steht die bedeutende Rolle, welche das «Venedig des Nordens», wie St. Petersburg auch genannt wird, in der Geschichte Russlands vom 18. bis 20. Jahrhundert spielte. Von den Reformen Peters (I.) des Grossen über die Herrschaftszeiten von Katharina II., Nikolaus I., Alexander II. bis hin zur Regierung von Zar Nikolaus II. werden ausgewählte Themen der politischen, wirtschaftlich-sozialen und religiösen Entwicklung untersucht. Aber auch die Rolle der Persönlichkeit in der Petersburger Herrschaft sowie die Motive des Zerfalls des Zarentums werden diskutiert.

Die Lehrveranstaltung dient Interessierten auch als Vorbereitung auf die Reise nach St. Petersburg im Jahre 2006.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit PD Dr. Paul Meinrad Strässle
2 Abende
Montag von 18.00 bis 19.30 Uhr
7. und 14. November 2005
CHF 80.–
Anmeldung bis 21. Oktober 2005

Kursnummer: 3.3348.1

St. Petersburg: Stadtgeschichte und Stadtkunde (18.–20. Jh.)

Die Stadt St. Petersburg wird in ihrer Geschichte und Gegenwart untersucht. Dabei werden neben topografischen und baulichen Aspekten auch Fragen der kulturellen Entwicklung thematisiert. Die Stadt wird im Spiegel von Architektur und Lyrik reflektiert und die Teilnehmer lernen auch das russische Alphabet. Konkrete Arbeitsanlagen und Dias sowie verschiedene Unterrichtsformen sollen die engagierte Diskussion fördern.

Die Lehrveranstaltung dient Interessierten auch als Vorbereitung auf die Reise nach St. Petersburg im Jahre 2006.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit PD Dr. Paul Meinrad Strässle
5 Abende
Montag von 18.00 bis 19.30 Uhr
21. November bis 19. Dezember 2005
CHF 200.–
Anmeldung bis 4. November 2005

Peter-Pauls-Festung mit Kathedrale an der Neva, St. Petersburg.

Zyklus Literaturgeschichte

Ausgehend von dem Begriff «Weltliteratur» wurden im ersten Kurs jene Höhepunkte der Literatur in Europa betrachtet, die allgemein als die «Klassik» eines Landes bezeichnet werden, die aber in interessanter Weise überall ganz ähnliche Voraussetzungen und Merkmale aufweisen. Hier wurde auch auf die Frage nach der Qualität eines Textes eingegangen. Der zweite Kurs (Oktober 2005) beschäftigt sich ausschliesslich mit der Geschichte der deutschen Literatur, den verschiedenen Epochen und ihren Merkmalen, den wichtigsten Schriftstellern und ihren Werken. Der dritte (Mai 2006) und vierte Kurs (Oktober 2006) widmet sich schliesslich intensiver jeweils nur einer einzelnen Epoche: der Zeit der Renaissance und der Zeit der Aufklärung, die beide so bedeutend und folgenreich waren, dass sie seither geradezu eine «Europäisierung» der gesamten Welt ausgelöst haben.
Bilder, Folien, Texte, Karten und Tabellen sollen das Gehörte veranschaulichen.
Jeder Kurs ist eine in sich geschlossene Einheit und kann auch einzeln besucht werden.

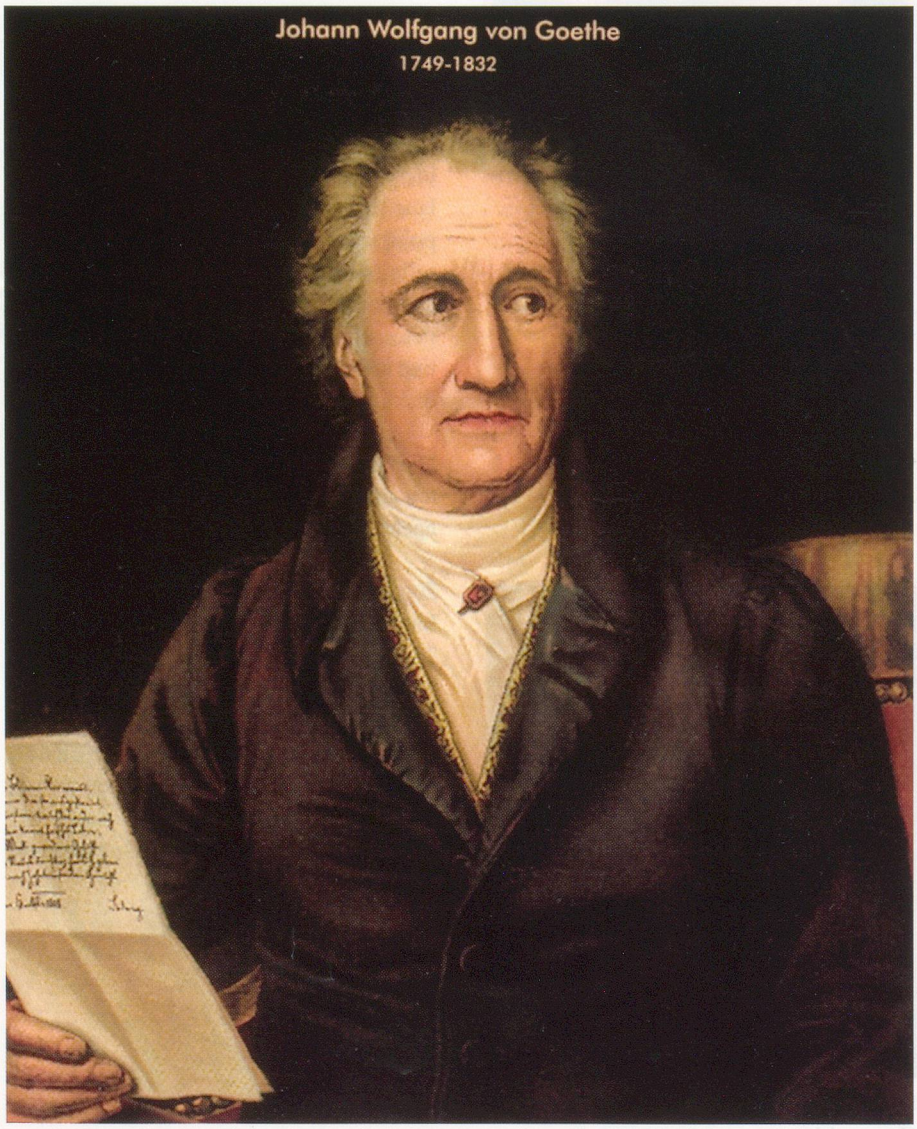
Kursnummer: 3.3531.1

Überblick über die deutsche Literaturgeschichte

Wenn man die Geschichte der deutschen Literatur im Zeitraffer betrachtet oder an vier Kursabenden, stellt sich unausweichlich die Frage, welche Werke als die bedeutendsten der deutschsprachigen Literatur gelten können und welche Ereignisse und Merkmale der einzelnen Epochen vom Mittelalter bis zur Gegenwart in ihrer Einmaligkeit herausragen und zum festen und unverwechselbaren Bestand der deutschen Literaturgeschichte gehören. Nicht Details werden beleuchtet, sondern die deutsche Literatur im Kontext der Kultur- und Geistesgeschichte.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Dr. Heinz Greter
4 Doppelstunden
Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr
4. bis 25. Oktober 2005
CHF 160.–
Anmeldung bis 16. September 2005

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch


Johann Wolfgang von Goethe
1749-1832

Zyklus Kunst- und Kulturgeschichte

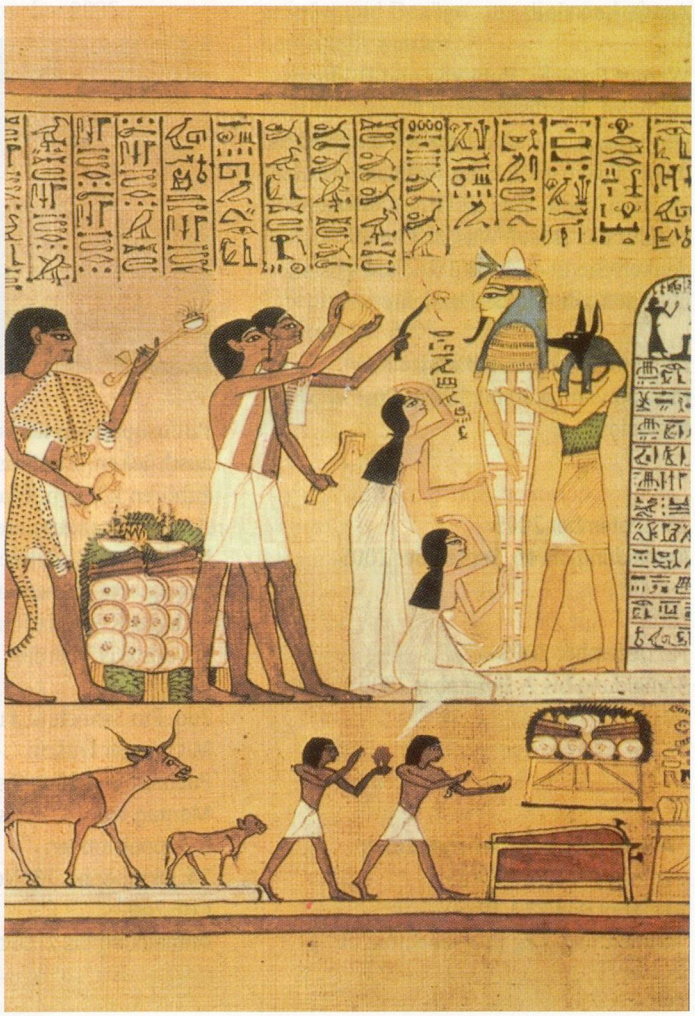
Das Weltbild der Menschen ist einem ständigen Wandel unterworfen. Der Zyklus Kunst- und Kulturgeschichte möchte einige Höhepunkte und jene Ereignisse beleuchten, welche die Geschichte der Menschheit entscheidend und bis heute geprägt haben. Er möchte vor allem Zusammenhänge aufzeigen zwischen der Entwicklung des Bewusstseins der Menschen und den daraus resultierenden Leistungen in Kunst, Kultur, Religion, Wissenschaft und Gesellschaft. Der erste Kurs beleuchtete, ausgehend von den Erkenntnissen Ken Wilbers, sowohl die Entwicklung des Bewusstseins des einzelnen Menschen als auch das der ganzen Menschheit und die Voraussetzungen für die Entstehung der ersten Hochkulturen der Welt. Der zweite Kurs (Oktober 2005) geht speziell und ausführlicher auf jene Hochkultur ein, die Europa am entscheidendsten geprägt hat: Ägypten. Ein dritter Kurs (Mai 2006) beleuchtet die Zeit nach den Hochkulturen, jene Achsenzeit der Weltgeschichte, in der die ersten Grossreiche entstanden, die Philosophie und die heutigen Hochreligionen. Der vierte Kurs (Oktober 2006) möchte die Kultur, Kunst, Geschichte und Philosophie des klassischen Altertums in Griechenland näher betrachten – alles jeweils veranschaulicht anhand von Diapositiven, Bildern, Folien, Texten und Karten. Jeder Kurs ist eine in sich geschlossene Einheit und kann auch einzeln besucht werden.

Kursnummer: 3.3631.1

Beispiel einer Hochkultur: Ägypten

Die Hochkultur des alten Ägypten übt vor allem auf die Menschen Europas noch immer eine ungebrochene Faszination aus. Zu Recht gilt sie als die Wurzel der Kultur des Abendlandes. Der Einfluss auf Religion, Kunst und Wissenschaften ist unübersehbar.
Anhand von Lichtbildern sollen die wesentlichsten Merkmale und Leistungen der Kultur Ägyptens aufgezeigt werden.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Dr. Heinz Greter
4 Doppelstunden
Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr
5. bis 26. Oktober 2005
CHF 160.–
Anmeldung bis 16. September 2005



Spurensuche

Angebotsnummer: siehe unten

Was geht mich Philosophie an?

Eine Begegnung, um inhaltlich zu schnuppern am Thema der beiden Philosophie-Zirkel: In welcher Zeit leben wir? Offensichtlich in einer fensterlosen Zeit – ohne Future. In einer faszinierenden Gegenwart – in dem mit Hightech am Turm zu Babel gebaut wird? «Alte», verdrängte Werte bekommen (scheinbar) wieder Oberhand, weil wir alle auf der Suche nach Sinn, Orientierung und Antworten sind.

Werner Fritschi, Publizist und Bildungsanimator, begrüsst Sie zu lebenswichtigen Fragen. Sie sind herzlich eingeladen, dieser Diskussion beizuwohnen und sich einzumischen: Was ist Glück? Woher kommt das Böse? Was ist Liebe? Wie denken Sie über den kürzlichen Vorfall, über den alle Medien berichteten?

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr
kostenlos

Angebotsnummer: 3.3617.5
26. September 2005
Anmeldung bis 16. September 2005

Angebotsnummer: 3.3617.6
12. Dezember 2005
Anmeldung bis 2. Dezember 2005

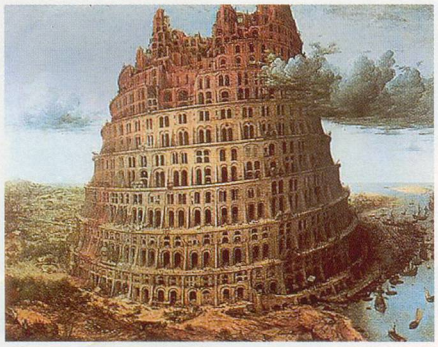
Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Kursnummer: 3.3615.12

Philosophieren im Liegestuhl

Oder: Gemeinsam unterwegs

Nach der Methode der «praktischen Philosophie» werden Meinungen ausgetauscht. Lockere Seminardiskussionen über wesentliche Fragen des Lebens, beispielsweise über Gewalt, Toleranz, Einsamkeit, Leiden, Gerechtigkeit, Lebenssinn, Glück, Liebe …
Die Teilnehmenden bestimmen selber die Thematik.



Philosophieren heisst Erfahrungen ausdrücken, Erlebnisse besprechen, zuhören können, Fragen stellen, neue Ansichten akzeptieren – ohne starre Definitionen oder schnelle Ratschläge. Engagierte Frauen und Männer reden sich die Köpfe heiss; der Leiter hütet jeweils das Thema.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mit Werner Fritschi,
Publizist und Bildungsanimator
Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr
6 Doppelstunden
24. Oktober bis 28. November 2005
CHF 240.–
Anmeldung bis 7. Oktober 2005

Kursnummer: 3.3614.1

Auf den Spuren der Philosophie

Philosophieren bedeutet forschendes Fragen und Streben nach Erkenntnis. Diese «Liebe zur Weisheit» hat ihre Eckpunkte. Im seminarartig strukturierten Kurs, der einen geschichtlichen Abriss über die wichtigsten geistesgeschichtlichen Richtungen vermittelt, werden folgende Etappen skizziert (Dokumentation):

1. Die bedeutendsten griechischen und römischen Philosophen
2. Die geistige Kraft des Christentums
3. Renaissance, Humanismus und Reformation
4. Rationalismus und Aufklärung
5. Die kritische Dialektik
6. Zeitgenössische Strömungen

In knappen Sequenzen werden zeitbedingte Umstände, Biografien und Inhalte einzelner Philosophen skizziert und zu ihren wichtigsten Werken geführt – woraus bewegende Diskussionen entstehen können. Etwa: Was heisst denken? Was ist der Mensch? Wie entstehen Menschenbilder? Was will die Demokratie? Was läuft hinter der sichtbaren Materie?

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mit Werner Fritschi,
Publizist und Bildungsanimator
Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr
6 Doppelstunden
24. Oktober bis 28. November 2005
CHF 240.–
Anmeldung bis 7. Oktober 2005

Kursnummer: 3.3622.1

Psychologie im Alltag

Wir versuchen gemeinsam, in der Psychologie den Nutzen zu finden, den sie in unserem Alltag haben kann. Wir diskutieren verschiedene Probleme und Theorien, entwickeln Lösungsansätze, wollen Zusammenhänge erkennen und Auswege aus Zwängen finden. Die Teilnehmenden schlagen auch selber Themen vor und sind massgeblich an der Gestaltung der Diskussionsrunden beteiligt. Der Kurs verlangt keine Vorkenntnisse.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mit lic. phil. Eveline Wagen-Kern, Psychotherapeutin
6 Doppelstunden
Mittwoch von 13.45 bis 15.45 Uhr
26. Oktober bis 30. November 2005
CHF 180.–
Anmeldung bis 7. Oktober 2005

Kursnummer: 3.3501.16

Literatur-Zirkel

Für Leute, die Freude haben an Literatur und am Mitdenken und Mitreden in einer engagierten kleinen Arbeitsgruppe.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 3
Mit Katrin Piazza, Journalistin und Autorin
Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr
21. September, 26. Oktober, 23. November, 21. Dezember 2005
CHF 150.– für 6 Nachmittage
Anmeldung bis 9. September 2005

Kursnummer: 2.3540

Märchenkreis

Märchenwege sind Lebenswege

Auf heitere Art erzählt das Märchen vom Ernst des Lebens.
Zu Beginn erzählt die Märchenerzählerin Elisabeth Furrer-Jacob ein Märchen, in welchem verschiedene Lebensthemen anklingen.
Anschliessend können im Gespräch, in der Betrachtung von uralten Weisheiten, menschlichen Grunderfahrungen nachgespürt und Bezüge zum eigenen Leben hergestellt werden.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 7
Mit Elisabeth Furrer-Jacob, Märchenerzählerin
4 Nachmittage
Jeden 1. Donnerstag im Monat von 15.30 bis 17.00 Uhr
1. September, 6. Oktober, 3. November und 1. Dezember 2005
CHF 7.– pro Nachmittag
Anmeldung erwünscht

Für Ihre Mobilität und die Pflege zu Hause

Grosse permanente Ausstellung in Münchenstein und Zug (Eintritt/Beratung kostenlos).

AUFORUM

4142 Münchenstein, AUFORUM, **Telefon 061 411 24 24**
6300 Zug, AUFORUM, **Telefon 041 712 14 14**
E-Mail: info@auforum.ch, Internet: **www.auforum.ch**

Senden Sie mir bitte Ihre Gesamtdokumentation
Institution:
Vorname/Name:
Strasse:
PLZ/Ort:
Telefon:

Einsenden an: AUFORUM Emil Frey-Strasse 137, 4142 Münchenstein

Kunsthäuser, Museen

Kunsthaus Zug

Die Veranstaltungen erleichtern Ihnen den Einstieg in die aktuellen Ausstellungen. Sie erhalten die Gelegenheit, anhand von ausgewählten Werken, Kunst wahrzunehmen, Kenntnisse zu den Werken und den Künstlerinnen und Künstlern zu erwerben und zu vertiefen und einen Überblick über wesentliche Aspekte der Ausstellung zu bekommen. Sie können Fragen stellen und persönliche Ansichten im Gespräch mit anderen überprüfen. Vorkenntnisse sind keine erforderlich. Sitzgelegenheiten sind vorhanden. Das Ausstellungsprogramm erhalten Sie nach der Anmeldung zugesandt.

Zug, Kunsthaus Zug, Dorfstrasse 27
Mit Sandra Winiger, Kunstvermittlerin
Jeweils 1 Stunde
Führung kostenlos
Eintritt an der Kasse zu bezahlen

Angebotsnummer: 3.3760.25
Mittwoch, 24. August 2005
von 14.00 bis 15.00 Uhr
Anmeldung bis 5. August 2005

Angebotsnummer: 3.3760.26
Mittwoch, 12. Oktober 2005
von 14.00 bis 15.00 Uhr
Anmeldung bis 23. September 2005

Angebotsnummer: 3.3760.27
Mittwoch, 7. Dezember 2005
von 14.00 bis 15.00 Uhr
Anmeldung bis 18. November 2005

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Kunst in der Stadt Zug

Die Stadt Zug ist zu einem dichten Feld für bedeutende Gegenwartskunst geworden. Wir suchen einzelne Kunstwerke auf und lassen uns aktiv durch genaues Betrachten, Wahrnehmen und Erleben darauf ein und tauschen die gewonnenen Erfahrungen im gemeinsamen Gespräch aus. In der Auseinandersetzung mit den Kunstwerken lernen wir die Stadt Zug neu kennen. Ein Angebot in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Zug.

Angebotsnummer: 3.3761.8

Neustadt/Metalli
Kunstbetrachtung

Wer kennt sie nicht, die riesigen, einfachen und bunten Türme aus Würfeln und Kugeln des Amerikaners Mat Mullican vor dem UBS-Gebäude? Doch haben wir sie schon mal genauer angeschaut, uns Gedanken gemacht, was die da sollen? Wir halten an diesem auf die Neustadt- und Metallipassage ausgerichteten sehr belebten Platz inne und widmen uns dem abstrakten, imaginären Universum des Künstlers.

Mit Sandra Winiger, Kunstvermittlerin
Mittwoch, 14. September 2005
von 14.00 bis 15.30 Uhr
CHF 15.–,
während der Führung zu bezahlen
Anmeldung 26. August 2005

Angebotsnummer: 3.3761.7

Kantonale Strafanstalt Zug
Kunstbetrachtung

An der Mauer der neu erstellten kantonalen Strafanstalt entdeckt man gemalte Gesichter. Waren illegale Maler nachts am Werk? Sind es Porträts von Insassen oder sind es Darstellungen von uns? Der Russe Pavel Pepperstein hat die Wandmalereien auf Initiative des Kunsthauses Zug geschaffen. Auch im Innern des Gefängnisses hinterliess er malerische Spuren: Im Treppenhaus führen Bilder von der Hölle in den Himmel. Wir beginnen mit Bildbetrachtungen an den Aussenwänden und setzen uns mit den malerischen Spuren im Innern der Strafanstalt auseinander. Abschliessend begegnen wir im Gespräch Insassen. Bestimmt werden Sie viele neue Eindrücke aus den Mauern mit nach Hause nehmen.

Mit Sandra Winiger, Kunstvermittlerin
Mittwoch, 9. November 2005
von 13.30 bis 16.00 Uhr
CHF 15.–,
während der Führung zu bezahlen
Anmeldung bis 21. Oktober 2005

Angebotsnummer: 3.3761.9

Bruder-Klaus-Kirche, Oberwil
Kunstbetrachtung

Die Fresken der Bruder-Klaus-Kirche von Ferdinand Gehr in Oberwil haben eine bewegte Geschichte. Heute ist es wohl kaum mehr nachzuvollziehen, dass die Wandmalereien 1957 zu einem Kunstskandal führten, so dass sie mit Vorhängen abgedeckt werden mussten. Was ist es, was derartig heftige Reaktionen auslöste? Wir gehen dem Bruch mit der traditionellen Kirchenmalerei des international renommierten kirchlichen Malers nach.

Mit Sandra Winiger, Kunstvermittlerin
Dienstag, 29. November 2005
von 14.00 bis 16.00 Uhr
CHF 15.–,
während der Führung zu bezahlen
Anmeldung bis 11. November 2005

Museum in der Burg

Kultur? Geschichte? Kulturgeschichte! Geniessen Sie eine Nachmittagsstunde im Museum in der Burg. Wir heissen Sie herzlich willkommen, sich auf ein Ausstellungsthema etwas genauer einzulassen. Vorkenntnisse für die Führungen sind nicht erforderlich. Lift und Sitzgelegenheit sind vorhanden.

Angebotsnummer: 3.3770.15

Schmieren und Salben hilft allenthalben

Das Museum in der Burg beherbergt das alte Ladeninventar der ehemaligen Drogerie Luthiger an der Neugasse in Zug, wo Franz Luthiger während rund 30 Jahren Salben, Gewürzmischungen, Wässerchen und anderes hergestellt und erfolgreich an die Frau bzw. den Mann gebracht hat. «Ihr Drogist weiss Rat», heisst es noch heute, und wir alle haben es erfahren, so mancher Rat konnte den Arzt tatsächlich ersetzen.
An diesem Nachmittag lässt Franz Luthiger persönlich seine Drogerie in der Burg Zug wieder aufleben, und er wird bewährte Hausmittel und eigene Spezialitäten vorstellen. Vielleicht verrät er uns sogar sein persönlichstes Rezept, nämlich jenes, wie man so jugendlich bleibt wie er.

Zug, Museum in der Burg
Donnerstag, 29. September 2005
15.00 bis 16.30 Uhr
CHF 7.– inkl. Kaffee Hausmischung Luthiger
Anmeldung bis 16. September 2005

Angebotsnummer: 3.3770.16

Der andere Blick

Der neue Direktor des Museums, Urs Beat Frei, heisst Sie in der Burg persönlich willkommen. Nach über 20 Jahren erfährt das Haus verschiedene, spannende Veränderungen. Wer rastet, rostet, gilt auch für Museen. Wie soll ein Museum heute aussehen? Was macht es attraktiv? Urs Beat Frei weiht Sie in seine Überlegungen ein und zeigt Ihnen die neu gestalteten Ausstellungsräume.
Lassen Sie sich vom «Burgherrn» auf einen Rundgang durch das Museum mitnehmen. Philosophische Inspiration ist garantiert und das Gespräch erwünscht!

Zug, Museum in der Burg
Dienstag, 25. Oktober 2005
14.30 bis 16.00 Uhr
CHF 7.– inkl. Kaffee
Anmeldung bis 7. Oktober 2005

Angebotsnummer: 3.3770.17

Klangzauber in der Burg

Musikinstrumente des Museums werden an diesem Nachmittag für Sie aus dem Schlaf geweckt.
Der kleinen Tragorgel aus St. Oswald gilt dieses Jahr unser besonderes Augenmerk: Das Juwel der Orgelbaukunst feiert nämlich seinen 250. Geburtstag! Ihr Erbauer entstammte der berühmten Baarer Orgelbauerfamilie Bossard.
Die einzige vollständig erhaltene Bossard-Orgel im Kanton Zug und das Klavichord des Museums werden von Peter Meier, Architekt und Organist aus Cham, exklusiv für Sie gespielt.
Weshalb wir das Tanzbein dazu nicht schwingen sollten, erfahren Sie natürlich auch.

Zug, Museum in der Burg
Mittwoch, 23. November 2005
14.30 bis 16.00 Uhr
CHF 7.– inkl. Kaffee
Anmeldung 11. November 2005

Angebotsnummer: 3.3770.18

Führung für Grosseltern und ihre Grosskinder

Wenn sich die Grosseltern an den Zuckerstock erinnern und Kinderaugen Vergessenes entdecken, wenn verwandte Augen zusammen mehr und besser sehen, dann wird der Museumsbesuch zum Erlebnis für alle. Wenn Weihnachtszeit auch Zeit haben heisst, dann nichts wie los in die Burg Zug! Zusammen mit der Museumspädagogin Thery Schmid gehen drei Generationen (ab Kindergartenalter) auf Entdeckungsreise!

Zug, Museum in der Burg
Mittwoch, 21. Dezember 2005
14.00 bis 16.00 Uhr
CHF 7.–, Kinder gratis. Getränke inkl.
Anmeldung bis 9. Dezember 2005

Kunsthaus Zürich

Zug, Bushalt Bundesplatz ab: 14.00 Uhr
Fahrt mit Kleinbus vors Kunsthaus
Führung von 15.00 bis 16.00 Uhr
Abfahrt Kunsthaus um 17.00 Uhr
Rückkehr in Zug um zirka 18.00 Uhr
CHF 30.– für Führung und Fahrt
Eintritt an der Kasse zu bezahlen
Teilnehmerzahl beschränkt

Leider kann im zweiten Halbjahr nur eine Führung stattfinden, da im Kunsthaus Zürich bis Ende Oktober umgebaut wird.

Angebotsnummer: 3.3765.13

Johann Heinrich Füssli

Führung mit Elisabeth Hefti

Erstmals seit über 35 Jahren breitet das Kunsthaus Zürich das Gesamtwerk des «wild Swiss» in seinen schillernden Facetten aus und setzt sich mit seinen Lebensstationen und deren Auswirkung auf sein Werk auseinander. Zu sehen sind Zeichnungen aus seiner Jugendzeit, monumentale Historiengemälde aus den frühen Londoner Jahren, die Illustrationen zu Milton und Shakespeare. Und nicht zuletzt wird ein Einblick in sein ausgefallenes erotisches Kabinett gewährt.

Mittwoch, 2. November 2005
Anmeldung bis 14. Oktober 2005

Musik, Tanz

Musik ist ein Grundbedürfnis des Menschen und Musik ist für Menschen jeden Alters. Im Vordergrund steht das freudvolle Musizieren und Sichbewegen. Musik machen und sich mit Musik beschäftigen ist Lebensbereicherung. Musik machen öffnet die Herzen, ermöglicht neue Erfahrungen, schafft Kontakte und verbessert das Wohlbefinden.

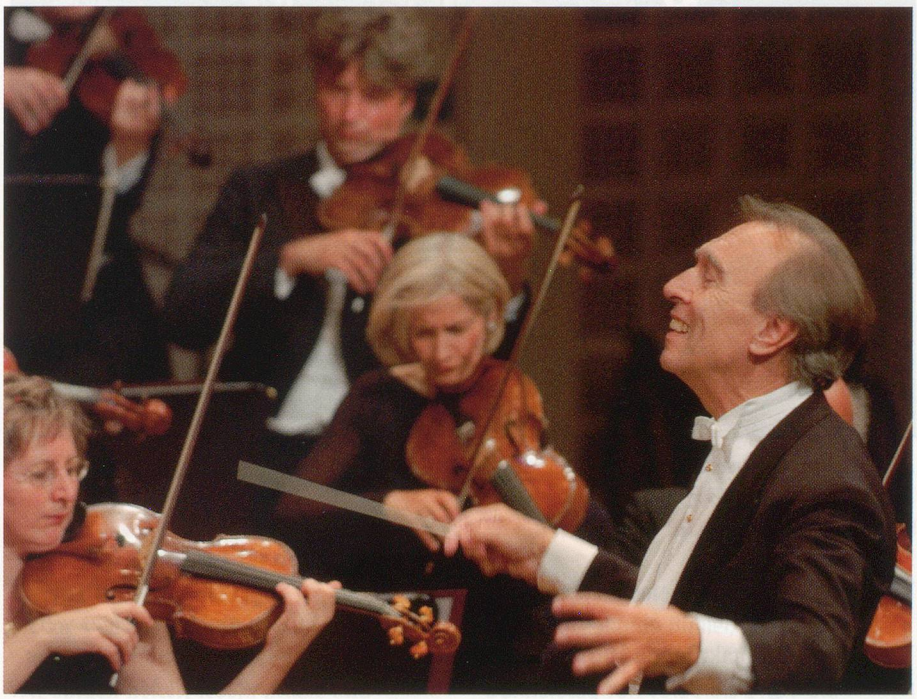


Bild: © LUCERNE FESTIVAL

Kursnummer: 1.8555.2

LUCERNE FESTIVAL ORCHESTRA

Besuch der Generalprobe im KKL

Besuch der Generalprobe mit dem LUCERNE FESTIVAL ORCHESTRA unter der Leitung von Claudio Abbado, Sopran Renée Fleming.

Programm:
Alban Berg: Fünf Orchesterlieder op. 4 nach Ansichtskarten-Texten von Peter Altenberg / Franz Schubert: Drei Lieder für Sopran und Orchester, Die Forelle, bearbeitet von Benjamin Britten, Gretchen am Spinnrade und Nacht und Träume bearbeitet von Max Reger / Pause / Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 7

KKL Luzern, Konzertsaal
Mittwoch, 17. August 2005
von 10.00 bis zirka 12.45 Uhr
CHF 10.– inkl. Eintritt und Fahrt mit Kleinbus
Abfahrt um 9.00 Uhr beim Bushalt Bundesplatz, Zug
Diese Generalprobe wird vom TV mitgeschnitten.
Anmeldung bis 15. Juli 2005

Kursnummer: siehe unten

Material wird Klang

Ein Instrumentenbau- und Improvisationskurs

Dieser Kurs beginnt dort, wo ein Geräusch, Ton oder Klang zu Musik wird und wo Material zum Instrument wird. Aus Kanalisations- und Elektronikerröhren, Dachlatten und anderen kostengünstigen Materialien entstehen verschiedene Instrumente. Das sind Trommeln, Flöten, Xylofone und weitere interessante Klangerzeuger. Der Zusammenhang zwischen Instrumentenbau und Musik wird in diesem Kurs erlebbar. Er sensibilisiert das Gehör für Klänge und fördert das musikalische Spielen. Vorkenntnisse sind keine nötig, jedoch Lust auf ein akustisches Abenteuer.

Zug, Pro Senectute, Kursräume 6 und 7
Mit Boris Lanz / www.mawikla.ch
CHF 110.– inkl. Material

Kursnummer 3.8201.1
Mittwoch von 14.00 bis 18.00 Uhr
21. September 2005
Anmeldung bis 2. September 2005

Kursnummer 3.8201.2
Mittwoch von 14.00 bis 18.00 Uhr
16. November 2005
Anmeldung bis 28. Oktober 2005

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Angebotsnummer: siehe unten

Kuriositäten – Percussion

Klang- und Rhythmus-Instrumente kennen lernen, ausprobieren, erleben, spielen.

Percussion-Workshop mit Beat Föllmi rund um den Rhythmus, gespielt auf verschiedensten Instrumenten. Lernen Sie Percussions-Instrumente aus aller Welt kennen, entdecken Sie den Rhythmus für sich. Rhythmus ist Bewegung, Bewegung ist Leben.
Wir spielen mit: Membranofon (Fellklinger), Chordofon (Saitenklinger), Aerofon (Luftklinger) und Idiofon (Selbstklinger).

Erleben Sie einen Nachmittag mit dem Zuger Percussionisten Beat Föllmi und seinem aussergewöhnlichen Instrumentarium.
www.percussionatelier.com

Hünenberg, St. Wolfgang, Percussions-Atelier
Transfer nach Absprache
CHF 50.–

Angebotsnummer: 3.8150.1
Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr
7. September 2005
Anmeldung bis 19. August 2005

Angebotsnummer: 3.8150.2
Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr
11. Oktober 2005
Anmeldung bis 23. September 2005

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Angebotsnummer: 1.8010.1

Musik im Ohr

Vortrag über das Hören und Zuhören

Wie können Kontaktfreude und Kommunikationsfähigkeit auch mit zunehmendem Alter erhalten und unterstützt werden? Wussten Sie, dass Sie auch die Muskulatur im Mittelohr aktivieren und damit Ihre Zuhörfähigkeit erhalten und verbessern können? Über ein leistungsfähiges Gehör- und Gleichgewichtssystem erhält das Gehirn Stimulationen, welche die Lebensfreude und die Freude am Kontakt wachhalten. Der Vortrag behandelt diese Themen und es bietet sich auch die Gelegenheit, praktische Tipps für den Alltag kennen zu lernen und Fragen zu stellen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Verena Eichenberger, Leiterin Tomatis Institut, Zug
Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr
6. September 2005
CHF 20.–
Anmeldung bis 19. August 2005

Kursnummer: 1.8011.1

Ohrenspitzen ist lernbar

Die Ohren spitzen und hellhöriger werden – mit Übungen aus dem Buch «Die Kunst zu hören» von Paul Madaule. Wir erarbeiten die ideale Körperhaltung fürs Zuhören (Körperohr) und lernen die Ohren zu spitzen (akustisches Ohr). Auf diese Art können wir die vorhandene Hörfähigkeit besser nutzen und unsere Energie steigern. Dies wiederum wirkt sich positiv auf Körperhaltung und Stimme aus – unsere Kontaktfreude bleibt erhalten.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Verena Eichenberger, Leiterin Tomatis Institut, Zug
Freitag von 14.30 bis 17.00 Uhr
28. Oktober 2005
CHF 40.–
Anmeldung bis 14. Oktober 2005

Kursnummer: 2.8061

Fröhlicher Singkreis

Wir singen, was uns Spass macht

Auf vielfältigen Wunsch unserer Sprachgruppen formieren wir einen mehrsprachigen Singkreis. Wir singen spanisch, italienisch, deutsch, englisch, russisch … Hauptsache uns gefällts! Haben Sie Lust, dann besuchen Sie uns jeweils donnerstags ganz unverbindlich und singen Sie mit.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 7
Mit dem Pianisten Werner Nawrocki
kostenlos und ohne Anmeldung
jeweils donnerstags
von 15.15 bis 16.15 Uhr

Angebotsnummer: 2.8060

Treffpunkt ♫ Gesang

Lieder • Chansons • Canzoni • Songs

Wir singen heiter, frech, präzis und daneben, einfach und kompliziert, lustig und besinnlich …
Und dies jeweils am ersten Dienstag eines Monats. Sie sind herzlich eingeladen. Singen auch Sie mit!

Zug, Pfarreiheim St. Johannes
Mit Christian Seeberger
kostenlos und ohne Anmeldung
jeweils dienstags
von 10.00 bis 11.00 Uhr

6. September 2005
4. Oktober 2005
8. November 2005
6. Dezember 2005

Angebotsnummer: 2.8053

Grupo Vocaltango

«Tango-Chor»

Wir gründen einen neuen Chor, die Grupo Vocaltango, und suchen hiezu Sängerinnen und Sänger, die Freude haben am Singen von Tangos – mehrheitlich in spanischer Sprache – aus verschiedensten Ländern, namentlich aus dem Heimatland des Leiters: aus Argentinien.
In der Grupo Vocaltango soll mit Freude gesungen, das Mitmachen zum Erlebnis werden und als längerfristiges Ziel sind Auftritte bzw. Konzerte vorgesehen.
Bedingungen zum Mitmachen sind eine normale Stimme und ein gutes Gehör. Notenkenntnisse sind erwünscht.
Interessiert? Machen Sie mit! Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Leiter.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 7
Leitung: Leonardo Bühler, Emmenbrücke, Telefon 041 261 05 40
Donnerstag von 19.30 bis 21.30 Uhr
Ab 1. September 2005 (erste Probe)
kostenlos
Anmeldung bis 19. August 2005

Angebotsnummer: 2.8051

Nostalgiechor

«Wenn die Elisabeth … »

Unter der Leitung von Werner P. Schumacher singen wir Melodien vergangener Zeiten. Zu verschiedensten Anlässen werden wir eingeladen und ernten dann beim Auftreten mit unseren fantasievollen Kostümen viel Applaus. Wir proben jeweils vierzehntäglich am Dienstag von 14.00 bis 15.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in Zug.
Machen Sie mit? Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Kontaktadressen:
Maria Hürlimann, Telefon 041 758 10 39
Werner P. Schumacher, Tel. 044 764 23 19

Angebotsnummer: 2.8052

Seniorinnenchor

«Wo man singt, da lass dich … »

In trautem Kreise singen wir Lieder, altbekannte und neue. Notenkenntnisse sind nicht nötig, jede Sängerin trägt das Ihre bei, wie es eben möglich ist. Unter der Leitung von Werner P. Schumacher treffen wir uns vierzehntäglich am Montag von 14.00 bis 15.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in Zug. Als Sängerin sind Sie herzlich willkommen.

Kontaktadressen:
Virginia Waltenspühl, Tel. 041 711 19 26
Werner P. Schumacher, Tel. 044 764 23 19

Angebotsnummer: 2.8320

Akkordeon-Ensemble

Wir spielen wöchentlich gemeinsam in einer aufgestellten Gruppe. Wenn Sie gerne mitspielen – auch zum Beispiel mit Bassgeige oder Klarinette –, melden Sie sich doch unverbindlich, wir würden uns freuen.
Unser Ziel ist die Freude am gemeinsamen Musizieren, wir üben nicht primär für Auftritte und Konzerte.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mit Josef Brunschwiler
Telefon 041 711 62 26
Jeden Dienstag ab 19.00 Uhr
Die Teilnahme ist kostenlos
Eintritt nach Absprache laufend möglich

Musikschule der Stadt Zug

Musikunterricht

Die Lehrpersonen der Musikschule der Stadt Zug freuen sich auf das Musizieren mit Ihnen und sind bereit, auf Ihre Wünsche einzugehen.
Sie können Musikunterricht einzeln oder auch in kleinen Gruppen nehmen und Sie können unter Leitung in verschiedenen Ensembles spielen. Da die Lehrpersonen ihr Pensum in der Regel nicht sofort ändern können, bitten wir Sie um Verständnis, wenn der Unterricht beim einen oder anderen Instrument erst auf Beginn eines neuen Semesters – Anfang September oder Mitte Februar – organisiert werden kann.

Folgende Angebote und Instrumente stehen Ihnen zur Wahl:
Akkordeon, Althorn, Blockflöte, Cembalo, Elektronik, Eufonium, Fagott, Gitarre/E-Gitarre, Gesang, Harfe, Jazzpiano, Keyboard, Kirchenorgel, Klarinette, Klavier, Kontrabass/E-Bass, Kornett, Marschtrommel, Oboe, Perkussion, Posaune, Querflöte, Saxofon, Schlagzeug, Schwyzerörgeli, Trompete, Tuba, Viola, Violine, Violoncello und Waldhorn.

Auskunft erhalten Sie direkt bei der Musikschule der Stadt Zug,
Telefon 041 711 88 71, oder bei der Musikschule Ihrer Wohngemeinde.

Kursnummer: 4.8701.17

Internationale Volkstänze
Zug

Sie haben Freude an Musik und Bewegung, Sie sind gerne in froher Gesellschaft, Sie möchten etwas für Körper und Geist tun: Dann sind Sie bei uns goldrichtig. Mit einfachen internationalen Volkstänzen halten wir uns in Schwung. Kostenloses «Schnuppern» ist jederzeit möglich.

Zug, Pfarreiheim St. Johannes
Mit Yvonne Livingston, Erika Weber und Annelies Emmenegger
9 Doppelstunden
Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
6. Oktober bis 1. Dezember 2005
CHF 70.–
Anmeldung bis 16. September 2005

Kursnummer: 4.8702.17

Internationale Volkstänze
Rotkreuz

Sie haben Freude an Musik und Bewegung, Sie sind gerne in froher Gesellschaft, Sie möchten etwas für Körper und Geist tun: Dann sind Sie bei uns goldrichtig. Mit einfachen internationalen Volkstänzen halten wir uns in Schwung. Kostenloses «Schnuppern» ist jederzeit möglich.

Rotkreuz, Alterszentrum Dreilinden
Mit Yvonne Livingston, Erika Weber und Annelies Emmenegger
9 Doppelstunden
Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr
3. Oktober bis 28. November 2005
CHF 70.–
Anmeldung bis 16. September 2005

Angebotsnummer: 2.8801

Tanznachmittage
mit der Kapelle «Ramona»

Sie haben Freude am Tanzen oder am Zuschauen, wie getanzt wird. Kommen sie vorbei, nehmen Sie Freunde und Bekannte mit und geniessen Sie einen gemütlichen, beschwingten und frohen Nachmittag. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Jeweils Mittwoch von 14.00 bis 16.30 Uhr
Unkostenbeitrag Fr. 6.– pro Nachmittag

13. Juli 2005
Unterägeri, Pfarreiheim Sonnenhof

17. August 2005
Walchwil, Alterswohnheim Mütschi

14. September 2005
Steinhausen, Zentrum Chilematt

19. Oktober 2005
Baar, Pfarreiheim St. Martin

9. November 2005
Rotkreuz, Dorfmattsaal

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Plattform für zeitgenössische Kunst

Pro Senectute Kanton Zug ist eine Fachstelle für das Alter, die sich für die Belange der älteren Mitmenschen einsetzt und deren Selbstständigkeit und Lebensqualität durch geeignete, bedarfsgerechte Dienstleistungen und Angebote erhalten und fördern will.

Pro Senectute Kanton Zug will aber auch den Zusammenhalt der Generationen fördern. Die Lebensqualität ist wesentlich abhängig vom Miteinander und Füreinander aller Generationen. Ghettobildungen und Abgrenzungen führen zu Missverständnissen und Ausgrenzungen, zur Entsolidarisierung und dadurch zu Konflikten.

Pro Senectute Kanton Zug will Brücken schlagen zu zeitgenössischer Kunst, Musik und Literatur und das Verständnis fördern für deren Ausdrucksweisen, will Kunstschaffende fördern, die Auseinandersetzung mit Kunst, Musik und Literatur generell ermöglichen und ihre öffentlich zugänglichen Räume in erweitertem Sinne nutzen und zur Verfügung stellen.

Dieses Projekt dauert bis Ende 2005 und wird in Zusammenarbeit mit dem FORUM JUNGE KUNST, mit KLANGZUG und WORTZUG durchgeführt.

«forum junge kunst»

1987 haben Kunstschaffende und Kulturinteressierte das «forum junge kunst» gegründet. Ziel des Vereins ist die Förderung junger unbekannter Kunst. Seit 1987 hat der Verein zahlreiche kulturelle Projekte organisiert, die auf grosses Interesse gestossen sind und positive Reaktionen ausgelöst haben.

Das «forum junge kunst» betreut den Bereich bildende Kunst bei Pro Senectute Kanton Zug. Es ist zuständig für die Auswahl der Ausstellenden und für deren Betreuung und für die Gestaltung der Vernissage.

KlangZug

Llorenç Barber hat im Sommer 1998 unter dem Titel KlangZug ein Konzert mit sämtlichen Kirchenglocken der Stadt Zug aufgeführt. Das Projekt KLANGZUG soll Hommage an Künstler und Werk sein und gleichzeitig Musikschaffenden die Möglichkeit bieten, im Rahmen von PSART zeitgenössische Musik vorzutragen. Der Bereich Musik wird von Pelayo Fernandez Arrizabalaga betreut. Er ist zuständig für die Auswahl der Musikschaffenden und deren Betreuung und koordiniert die Veranstaltungen KLANGWORTZUG mit Katrin Piazza.

WortZug

Im Projekt WORTZUG erhalten Literaturschaffende die Möglichkeit, Ausschnitte aus ihren Werken zu veröffentlichen und zu lesen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Innerschweizer Schriftstellerverein. Geleitet wird WORTZUG von Katrin Piazza, die die Veranstaltungen mit KLANGZUG koordiniert.

Sie haben am Projekt teilgenommen:

Bildende Kunst
Monig Koller, Susanne Gehrig di Gregorio, Myrtha Steiner, Judith Röthlisberger, Raphael Egli, Lukas Hirschi, Stephan Brefin, Salvatore Pungitore, Claudia Bucher, Barbara Baumann, Pascale Mira Tschäni, Jeroen Geel, Katrin Zuzáková, Rita Landolt, Janine Fuchs, Seraphina Zurbriggen, Diana Seeholzer, Gary Soskin, Sandra Kühne, Enna Salis, Claudia Ebnöther, Lydia Wilhelm

Musik
Hannes Koch, Jan C. Schacher, Pelayo Fernandez Arrizabalaga, Barb Wagner, Werner Iten, Mathias Weibel, Luiz Alves da Silva, Christian Bucher, Fredi Lüscher, Christian Wolfarth, Daniel Alejandro Almada, Yosvany Quintero, Llorenç Barber, Roland Dahinden, Hans Hassler, Marek Choloniewski, Co Streiff, Lanet Flores Otero, Beat Föllmi, Ursula Hofmann, Marian Arbenz-Butti, Simon Berz, Helena Winkelman, Markus Lauterburg, Daniel Studer

Literatur
Sabina Naef, Lydia Guyer-Bucher, Yvonne Léger, Heidy Gasser, Andreas Iten, Trudi Bitzi, Andreas Grosz, Thea Uhr, Romano Cuonz, Brigitte Fuchs, Silvano Cerutti, Elisabeth Zurgilgen, Ronald Schenkel

Sie haben das Projekt unterstützt:

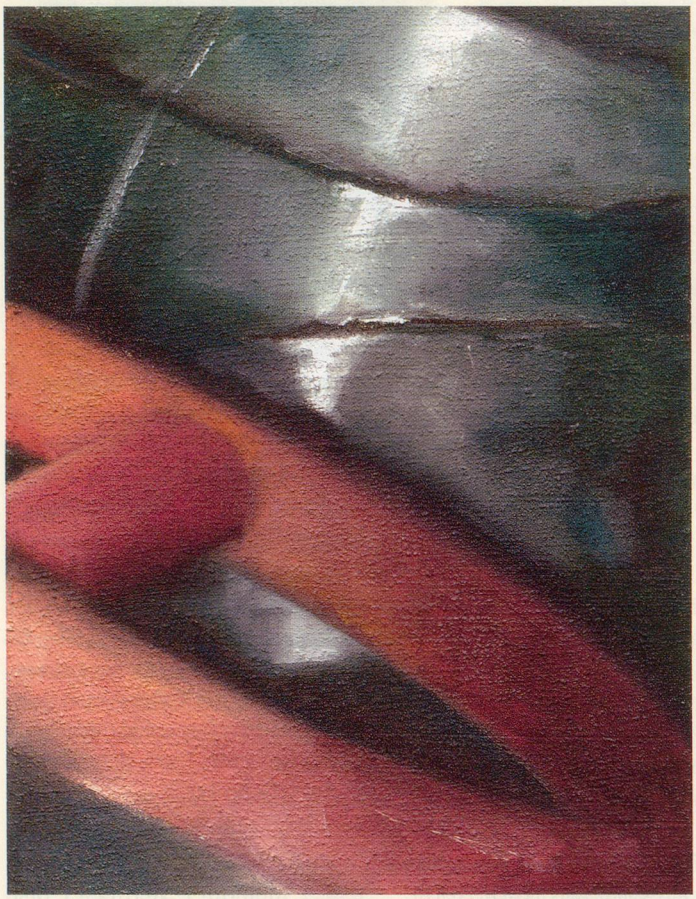
Hauptsponsor
Zuger Kantonalbank

Sponsoren
Alcon Pharmaceuticals LTD
AstraZeneca AG
Glencore International AG
Peikert Contract AG
Ernst Göhner Stiftung Zug
Hürlimann-Wyss Stiftung Zug
Kanton Zug
Stadt Zug
Einwohnergemeinde Baar
Pro Senectute Schweiz
und Firmen, die nicht genannt sein wollen

ELENA ACHERMANN-MARCUZZI

Vernissage
Montag, 4. Juli 2005
18.00 bis 20.00 Uhr
19.00 Uhr Einführung Katrin Piazza
Zug, Pro Senectute Kanton Zug

Ausstellung
vom 5. Juli bis 23. September 2005



1969
geboren in Dielsdorf ZH
aufgewachsen in Cham ZG
lebt und arbeitet in Zug

1989
Matura Typus B/Kantonsschule Zug

1989–92
Grundstudium Phil.I/Universität Zürich

1999–04
HGK Luzern

2004
Diplom in Design und Kunst
Studiengang Ästhetische Erziehung
HGK Luzern

1992–96
Flüchtlingsbetreuerin und Sprachlehrerin Caritas Schweiz, Luzern

1995
Aufenthalt in England Lyndhurst (Hampshire)

1996–97
Sprachlehrerin Deutsch als Fremdsprache und Italienisch IAL Baar

1997–04
Sprachlehrerin Deutsch als Fremdsprache
SPRACHMAX! AG, Luzern

2004–05
Lehrerin für Bildnerisches Gestalten und Werken
Kantonsschule Luzern

Seit 1997
verheiratet mit Urs Achermann

Elena Achermann-Marcuzzi befasst sich seit Längerem mit von der Allgemeinheit wenig beachteten, vordergründig nebensächlichen, aber für sie spannenden Details.

Ihren Ölmalereien gehen intensive Auseinandersetzungen und wachsames Suchen von Motiven voraus, welche sie mit ihrer Kamera festhält. Die so entstandenen Fotografien von Rohren, Stangen, Schrauben, Muttern, Verschlüssen, Kesseln, Tanks dienen ihr als Ausgangspunkte für ihre Malereien, werden aber nach Belieben verändert, angepasst, ausgewechselt, ergänzt oder vereinfacht. Sie spielt bewusst mit den Ausschnitten und verschiedenen Bildformaten. Ihre Motive sind meist angeschnitten und etwas schief und asymmetrisch ins Bild gesetzt. Einzelne Formen und Elemente werden neu erfunden, anders kombiniert und inszeniert, die Farben nach eigenem Gutdünken gewählt und der jeweiligen Situation angepasst.

Elena Achermann-Marcuzzi vereint in ihren Bildern verschiedene Gegensätze wie Schärfe und Unschärfe, Hell und Dunkel, Licht und Schatten, warme und kalte Farben.

Je näher der Betrachter den Bildern kommt, desto abstrakter scheinen sie, je mehr Abstand man einnimmt, desto konkreter werden sie.

Die technische Seite ihrer Motive interessiert Elena Achermann-Marcuzzi nicht weiter, es geht ihr lediglich um die verschiedenen Formen, Farben und deren Kombinationen. So wirken ihre Malereien denn auch nicht technisch, kalt und starr, sondern lebendig. Sie bekommen etwas Körperhaftes, Szenisches. Ihre Bilder werden zu Räumen, zu Bühnen, zu Szenen, die Geschichten erzählen und einem so kleine Einblicke in verschiedene Welten gewähren.

Katrin Fischer

CILLA OTT

Vernissage
Montag, 3. Oktober 2005
18.00 bis 20.00 Uhr
19.00 Uhr Einführung Katrin Piazza
Zug, Pro Senectute Kanton Zug

Ausstellung
vom 4. Oktober bis 25. November 2005

Geboren am 7.6.1956 in Malters LU

Nach der Matura geheiratet, drei Töchter

Viele Anregungen durch die Kinder, welche die Rudolf-Steiner-Schule in Baar besuchten

Elternmitarbeit

Ausbildung zur Handarbeitslehrerin für Rudolf-Steiner-Schulen

Praktikum und Stellvertretung in der Weberei einer Behindertenwerkstatt in Zürich

Langsamer Einstieg in die Kunst, Steinhauen im Atelier Rathausen bei Toni Haas und Lukas Ulmi, Abendkurs

Tageskurs und Grundkurs an der Farbmühle in Luzern

Ausbildung zur Zeichen- und Werklehrerin an der HGK in Luzern, Abschluss 2003

Jetzt tätig als Zeichen- und Werklehrerin an der Oberstufe im Gersag in Emmenbrücke

Reisen in der Schweiz, in Europa und nach China

Leserin, Musikhörerin und häufige Besucherin von Kunstausstellungen

Ausstellungen

«Nur nichts finden», Gruppenausstellung im Erfrischungsraum Luzern 2002

Diplomausstellung 2003

Dezember 2004 bis April 2005; Konzept und Gestaltung einer Archivausstellung mit sieben öffentlichen Archiven in Malters vom 8. bis 10. April 2005

Lebensräume
Ich fotografiere. Ich fotografiere oft und gerne.
Mich interessieren Lebensräume, Landschaften.
Landschaften als Ausdruck der Menschen, die in ihr leben.
Landschaften, die den Menschen prägen, der in ihnen lebt.
Kleine Landschaften, die nur wenige Quadratmeter Lebensraum umfassen.
Grosse Landschaften, die unüberblickbar sind.
Ich möchte mehr über die Menschen und ihren Lebensraum erfahren.
Ich reise gern. Ich bin unterwegs. Oft auf denselben Wegen.
Und immer wieder begegnen mir Landschaften neu.
Das Licht formt sie ständig um.
Das fasziniert mich.
Ich schaue durch die Linse und beobachte.
Ich halte im Schnitt durch die Zeit einen Moment fest.
Zugleich distanziere ich mich vom Geschehen. Ich beobachte, nehme nicht teil. Ich bin hinter der Kamera.
Ich erforsche meinen nächsten Lebensraum. Und finde andere spannende Orte, wo Menschen wirken.
Sie selbst erscheinen wenig auf dem Bild. Jedoch ihre Spuren interessieren mich.
Ich fahre Zug. Schaue durch das Fenster in eine Landschaft, die mir dauernd entwischt. Ein andereres Sehen. Mit der Kamera versuche ich, es einzufangen.
Das ist mein neuestes Projekt.

ANTONIO BRAVO, MERRAN LAGINESTRA, PELAYO FDEZ. ARRIZABALAGA & FRANZISKA GREISING

KLANGWORTZUG 14

Donnerstag, 25. August 2005
20.00 Uhr
Zug, Pro Senectute Kanton Zug

Antonio Bravo: Gitarre, Elektronik
Merran Laginestra: Vocal, Klavier, Elektronik
Pelayo Fdez. Arrizabalaga: Turntables, Bassklarinette
Franziska Greising, Autorin

Antonio Bravo
Geboren in Riveira, Spanien.
Mit 13 Jahren beginnt er Gitarrenunterricht bei Francisco Millares am Konservatorium in La Coruña, später studierte er Jazz, Harmonie und Komposition in Santiago, Madrid, Barcelona und Lisboa.

Stipendium von A.I.E. (Asociacion de intérpretes y ejecutantes) für Weiterbildungskurse in Dublin und Siena.

Intensive Workshops mit David Liebman, Ronan Guilfoille, Bruce Forman, Mike Richmond, Barry Harris, Chuck Israels u. a.

Er unterrichtet Gitarre am Estudio Escola de Música, Santiago de Compostela, und gibt regelmässig Improvisationskurse und Workshops.

Merran Laginestra
Geboren in Sidney, Australia 1964.
Klavierstudien mit Dorothy Webb, Tony Heener, Irene Albar und Barry Harris.

Schreibt 1984 als Komponistin Musik für Virgin Records in London. Von 1988-92 arbeitet sie als Tontechnikerin und Musikerin bei «301 Studio» in Sidney.

Seit 15 Jahren Beschäftigung mit frei improvisierter Musik.

Mitglied verschiedener Formationen in einem breiten musikalischen Spektrum von Pop/Rock bis hin zu experimentellem Jazz.

Pelayo Fernandez Arrizabalaga
Geboren in Spanien.
Bildender Künstler, Performer, Komponist.

Master of Arts der Kunstakademie San Fernando, Universität Madrid.

Studium an der Musikhochschule Madrid.

Seit 1995 verschiedene Kurse am Elektronischen Studio der Musikhochschule Basel und Mitglied der Arbeitsgruppe «Komposition und Analyse in der elektronischen Musik», geleitet von Thomas Kessler.

Seit 1965 Ausstellungen, Konzerte und Performances (u.a. Kunstmuseum Santander, «Stimmen und Ströme» Basel, New Jazz Festival Moers, Audioscope und Escena Contemporánea Madrid, Audio Art Festival 2002 Krakow).

Franziska Greising
Franziska Greising wurde 1943 in Luzern geboren und wuchs auch dort auf. Ursprünglich Kindergärtnerin, arbeitet sie heute freiberuflich als Autorin und in der Erwachsenenbildung. Seit 1979 schreibt sie Kurzgeschichten, Erzählungen, Hörspiele und Theaterstücke. 1983 erhielt sie den Werkpreis der Luzerner Literaturförderung, 1986 das Stipendium der DramatikerInnenförderung des Bundes. 1989 folgte ein Werkbeitrag der Pro Helvetia, 1997 der 1. Preis im Innerschweizer TheaterautorInnenwettbewerb für das Bühnenstück «Pfäfferwiiber». Zahlreiche Beiträge von ihr erschienen in Zeitschriften und Anthologien. 2000 erschien ihr Roman «Das Schweinewunder» beim Lenos Verlag, Basel.

Franziska Greising hat ausgedehnte Reisen nach Amerika, in den Balkan und nach Indien unternommen, 2002–03 hielt sie sich für ein «Sabbatical» in Genua auf.

«Und jetzt noch eine freudige Nachricht», rief es aus dem Lautsprecher der Arth-Goldau-Rigi-Bahn, «kurz nach dem Chräbel hat es stahlblauen Himmel und strahlende Sonne.» Aber als der Nebel endlich zurückblieb, war der Himmel nicht wie Stahl, er war ein grosses Vergissmeinnicht.

SYLWIA ZYTYNSKA, JEAN-GEORGES KOERPER & KATRIN PIAZZA

KLANGWORTZUG 15

Donnerstag, 24. November 2005
20.00 Uhr
Zug, Pro Senectute Kanton Zug

Sylwia Zytynska, Schlagzeug
Jean-Georges Koerper, Saxofon
Katrin Piazza, Autorin

Sylwia Zytynska
Geboren in Warszawa (Polen).

Studierte Klavier, Cello und Percussion an der Akademia Muzyczna in Krakow und an der Musikhochschule Basel (mit Konzertreife-Diplom für Schlagzeug). Unterrichtet Schlagzeug an der Musik-Akademie der Stadt Basel. Leiterin seit fünf Jahren des «Hauses Kleinbasel» der «Allgemeinen Musikschule».

Seit 2004 leitet sie im Gare des Nord in Basel ein eigenes Gross-Projekt für Kinder und mit Kindern, den «Gare des enfants». 2001 Kulturpreis der Alexander Clavel Stiftung.

Lebt in Basel.

Jean-Georges Koerper
Geboren in Mulhouse (Frankreich).

Musikalische Ausbildung bei Ivan Roth. Solistendiplom der Basler Musik-Akademie. Preisträger des Genfer Internationalen Musikwettbewerbs. Lehrer an der Musik-Akademie Basel und an der Musikhochschule Zürich.

Lebt in Bartenheim (Frankreich).

Alfred Knüsel (Komponist)
Geboren in Luzern 1941.

Kompositionsstudien in Luzern, Zürich und Paris (Nadia Boulanger); Cellostudium (mit Konzertdiplom) und Dirigieren. Intensive Kontakte zu Mauricio Kagel und György Kurtág prägten sein musikalisches Schaffen. 1980 ausgezeichnet im Rahmen des Kunstpreises der Stadt Luzern.

Lebt in Basel.

Katrin Piazza
Katrin Piazza wurde 1965 in Zürich geboren und wuchs in Rüschlikon Zürich auf. Nach einer kaufmännischen Grundausbildung und längeren Aufenthalten in Genf und London bestand sie die Erwachsenenmatur und studierte einige Semester Geschichte und Philosophie an der Universität Zürich. Heute lebt sie mit ihren beiden Kindern in Cham. Sie ist seit 1994 als freie Journalistin für verschiedene Zeitungen tätig, unter anderem von 1996 bis 2001 als Kolumnistin der Neuen Zuger Zeitung. Sie veröffentlichte Kurzgeschichten in Zeitschriften und Anthologien. 1997 erhielt sie den Förderpreis des Kantons Zug für Literatur, 2004 den Innerschweizer Publikumspreis für Literatur für die Geschichte «Die Lichtmaschine».

Seit Februar 2002 begleitet Katrin Piazza die Veranstaltungsreihe «KlangWortZug» als Organisatorin und Moderatorin.

Für die Veranstaltung Klangwortzug 15 komponierte Alfred Knüsel ein Werk zum Thema «Arche Noah». Katrin Piazza schreibt dazu im Laufe des Sommers einen eigenen Text.

Sprachen

Wir führen nebst terminierten Sprachkursen (Beginn und Ende) vor allem so genannte «Arbeitskreise». Was heisst das?
Der Arbeitskreis findet in der Regel wöchentlich statt. In Gruppen von höchstens 12 Personen wird die betreffende Sprache gelernt und gepflegt. Ein Arbeitskreis bleibt bestehen, solange mindestens sieben Teilnehmende eingeschrieben sind.

Wir wollen

- möglichst bald miteinander sprechen können;
- möglichst bald einfache Texte lesen und übersetzen können;
- nur so viel Theorie/Grammatik wie nötig erarbeiten;
- wenig «Hausaufgaben» erledigen müssen;
- für Fortgeschrittene die Gelegenheit schaffen, eine Fremdsprache regelmässig anzuwenden;
- Beziehungen aufbauen können.

Eine Lektion zu 60 Minuten kostet CHF 8.–, ausgenommen sind Russisch CHF 16.– und terminierte Sprachkurse. Die angebotenen Lektionen werden quartalsweise verrechnet und direkt der Kursleitung bezahlt. Bei Abwesenheit von mehr als zwei Lektionen hintereinander – gilt für die Arbeitskreise – werden die bezahlten Lektionen gutgeschrieben.

Die Arbeitskreise werden in Niveau-Gruppen geführt. Jeweils im Januar und Ende August beginnen wir mit Arbeitskreisen für Anfängerinnen und Anfänger. Für die Einteilung in einen bestehenden Arbeitskreis – Grund-, Mittelstufe oder Fortgeschrittene – ist das Gespräch mit der Sprachlehrerin oder dem Sprachlehrer nötig und ein unverbindlicher Besuch in einer Gruppe von Vorteil.

Sie bestimmen, wie lange Sie in einem Arbeitskreis bleiben wollen. Ein Arbeitskreis wird erst aufgelöst, wenn die Mindestzahl von Teilnehmenden nicht mehr erreicht wird. Zurzeit führen wir rund 60 Sprachgruppen.

Unsere Lektions-Zeiten

1. Lektion	08.15 bis 09.15 Uhr
2. Lektion	09.20 bis 10.20 Uhr
3. Lektion	10.40 bis 11.40 Uhr
4. Lektion	11.45 bis 12.45 Uhr
5. Lektion	12.50 bis 13.50 Uhr
6. Lektion	14.00 bis 15.00 Uhr
7. Lektion	15.05 bis 16.05 Uhr
8. Lektion	16.25 bis 17.25 Uhr
9. Lektion	17.30 bis 18.30 Uhr
10. Lektion	18.50 bis 19.50 Uhr
11. Lektion	20.00 bis 21.00 Uhr

Unsere Lektions-Orte

Alle Arbeitskreise und Sprachkurse finden in den Kursräumen von Pro Senectute Kanton Zug statt.

Machen Sie auch mit? Ihr Erfolg wird Sie freuen und die wohltuende Atmosphäre in der Gruppe ist ein Aufsteller.

Angebotsnummer: 3.7001

Informations-Nachmittag
kostenlos und unverbindlich

Wir stellen Ihnen vor, wie und mit welchem Lehrmaterial bei uns die Sprachgruppen geführt werden. Ihre Fragen werden von unserer Fachleiterin beantwortet. Dieses Angebot ist kostenlos und unverbindlich.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mittwoch, 24. August 2005
14.30 – 15.00 Uhr oder
16.30 – 17.00 Uhr

Angebotsnummer: 3.7002

5 Tage der offenen Türen
Montag bis Freitag, 22. bis 26. August

Lernen Sie uns kennen – schauen Sie herein.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in unseren Sprachgruppen zu schnuppern, unverbindlich und kostenlos.
Sie sind mit oder ohne Vorkenntnisse willkommen, unsere Türen stehen Ihnen offen.
Bestellen Sie sich den Prospekt Sprachen, suchen Sie sich darin die Gruppe(n) Ihrer Wahl und kommen Sie vorbei.
Keine Anmeldung erforderlich.

Prospekt Sprachen
Wir schicken Ihnen den Prospekt gerne zu.
Darin sind alle Sprachgruppen nach Tag und Zeit aufgeführt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von unserer Fachleiterin Sprachen, Angelika Hermann, jeweils nachmittags unter Telefon 041 727 50 55.

Neue Sprachgruppen ab September

Angebotsnummer: 3.7101.9

Neu: Englisch-Arbeitskreis
für Anfängerinnen und Anfänger

Mit Angelika Hermann
Kursraum 1
Donnerstag von 10.40 bis 11.40 Uhr
Ab 15. September 2005
Anmeldung bis 26. August 2005

Angebotsnummer: 3.7204.4

Neu: Französisch-Arbeitskreis
für Wiedereinsteigerinnen und -steiger, Grundstufe

Mit Rita Pföstl
Kursraum 3
Dienstag von 16.25 bis 17.25 Uhr
Ab 13. September 2005
Anmeldung bis 26. August 2005

Angebotsnummer: 3.7401.3

Neu: Italienisch-Arbeitskreis
für Anfängerinnen und Anfänger

Mit Myriam Scherer-Porlezza
Kursraum 5
Freitag von 10.40 bis 11.40 Uhr
Ab 9. September 2005
Anmeldung bis 26. August 2005

Angebotsnummer: 3.7802.1

Neu: Spanisch-Arbeitskreis
für Anfängerinnen und Anfänger

Mit Liliam Saavedra
Kursraum 5
Montag von 9.20 bis 10.20 Uhr
Ab 12. September 2005
Anmeldung bis 26. August 2005

Angebotsnummer: 3.7701.1

Neu: Russisch-Arbeitskreis
für Anfängerinnen und Anfänger

Mit Anna Baumeler-Kravtchouk
Kursraum 1
Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr
Ab 14. September 2005
Anmeldung bis 26. August 2005

Singgruppen

Angebotsnummer: 3.7102.100

Singing together
Englische Lieder

Ein Angebot fürs Gemüt: Wir singen jeden Donnerstag bekannte Lieder, Gospels, irische und schottische Folksongs usw. – einfach zum Plausch! Es sind keine besonderen Englisch-Kenntnisse erforderlich.

Mit Fadhila Kaufmann
Kursraum 7
Donnerstag von 14.00 bis 15.00 Uhr
kostenlos
Mitmachen nach Absprache jederzeit möglich

Angebotsnummer: 3.7801.100

Cantar en español
Spanische Lieder

Wir singen Volkslieder aus Spanien und Latein-Amerika. Es sind keine besonderen Spanisch-Kenntnisse erforderlich. Eintritt in bestehenden Arbeitskreis nach Absprache jederzeit möglich.

Mit Pelayo Fernandez Arrizabalaga
Kursraum 3
Dienstag von 14.00 bis 15.00 Uhr
30. August, 20. September, 25. Oktober und 29. November 2005
kostenlos
Mitmachen nach Absprache jederzeit möglich

Hauenstein
GARTEN-CENTER
6340 Baar · Im Jöchler/Früebergstrasse
Mo–Fr 9–12 und 13.30–18.30 Uhr · Sa 9–16 Uhr
Tel. 041 761 76 88 · www.hauenstein-rafz.ch

PC-Kurse

Die Benützung eines Personal-Computers ist keine Zauberei. Auch Leute weit über 80 haben bei uns angefangen, sich der Möglichkeiten und Vorteile dieser Maschinen zu bedienen. Und vor allem: Der sinnvolle Einsatz an Zeit und Geld lohnt sich. Zudem bieten wir intensive Betreuung an, da unsere Kursgruppen höchstens fünf Personen umfassen. Wir arbeiten mit Windows XP, Internet Explorer und Outlook Express. Pro Senectute Kanton Zug besitzt einen «PC-Lehrplan», der sich nach den eigenen Lehrmitteln ausrichtet. Die Lehrmittel sind in den Kurspreisen inbegriffen.

Allgemeine Kursangaben
Zug, Pro Senectute, Kursraum 2

Kursleiterin und Kursleiter:
Diana Fries Hutter (F)
Meinrad Elsener (E)
Max Milian Hunkeler (H)
André Madörin (M)

Kursdauer: 4 Doppelstunden
Anmeldung bis drei Wochen vor Kursbeginn

Angebotsnummer: 3.3903

Neu: PC-Kurs spezial
für Sie allein

CHF 80.– pro Stunde, bar bezahlen

Sie haben ein Problem mit einer Anwendung oder möchten bestimmte Schritte repetieren, dann ist der PC-Kurs spezial genau das Richtige für Sie. Wir bieten Ihnen eine Unterstützung, die Ihren Bedürfnissen entspricht. Sie können aber auch Fragen zu Installation und Konfiguration, PC-Kauf usw. stellen. Unsere Kursleiter werden Ihnen zu allen Fragen Hilfestellung bieten.

Angebotsnummer: siehe unten

Info-Veranstaltung PC-Kurse
kostenlos

Sie sind nicht sicher, ob Sie den Einstieg in die Computerwelt wagen sollen oder haben Fragen zum Ablauf der PC-Kurse und allem, was damit zusammenhängt. Dann sind Sie freundlich zu dieser Info-Veranstaltung eingeladen. Anmeldung bis drei Wochen vorher erforderlich.

Kursnummer: 3.3901.10
Fr 14.00–16.00 Uhr H 26.08.
Kursnummer: 3.3901.11
Fr 14.00–16.00 Uhr H 28.10.
Kursnummer: 3.3901.12
Fr 14.00–16.00 Uhr H 16.12.

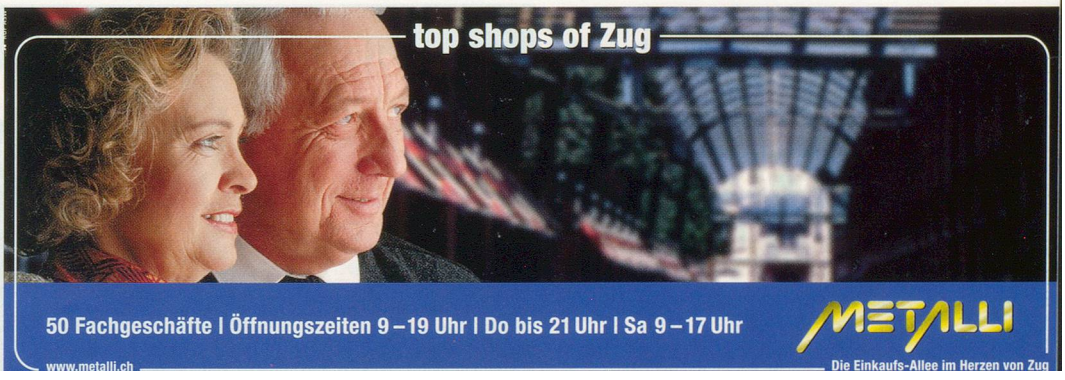
Weitere Auskünfte erhalten Sie von unserer Fachleiterin Sprachen, Angelika Hermann, jeweils nachmittags unter Telefon 041 727 50 55.

Kursnummer: siehe unten

Grundkurse: PC-Einführung
CHF 230.– inkl. Lehrmittel

Sie haben noch nie an einem PC gearbeitet, wollen die Grundregeln der Benützung kennen lernen und erste praktische Anwendungen ausführen. Vorkenntnisse: keine. Bedingung: ein PC zum Üben.

Kursnummer: 3.3910.281
Do 09.00–11.00 Uhr E 25.08.–15.09.
Kursnummer: 3.3910.282
Do 17.30–19.30 Uhr E 25.08.–15.09.
Kursnummer: 3.3910.283
Fr 09.00–11.00 Uhr E 26.08.–16.09.
Kursnummer: 3.3910.284
Di 08.45–10.45 Uhr F 06.09.–27.09.
Kursnummer: 3.3910.285
Mi 09.00–11.00 Uhr H 21.09.–26.10.
ohne 12.10. und 19.10.
Kursnummer: 3.3910.286
Do 12.00–14.00 Uhr E 22.09.–27.10.
ohne 13.10. und 20.10.
Kursnummer: 3.3910.287
Fr 11.30–13.30 Uhr E 23.09.–28.10.
ohne 14.10. und 21.10.
Kursnummer: 3.3910.288
Do 14.30–16.30 Uhr E 03.11.–24.11.
Kursnummer: 3.3910.289
Fr 09.00–11.00 Uhr E 04.11.–25.11.
Kursnummer: 3.3910.290
Mi 14.30–16.30 Uhr H 30.11.–21.12.
Kursnummer: 3.3910.291
Do 09.00–11.00 Uhr E 01.12.–05.01.
ohne 08.12. und 29.12.
Kursnummer: 3.3910.292
Do 12.00–14.00 Uhr E 01.12.–05.01.
ohne 08.12. und 29.12.
Kursnummer: 3.3910.293
Fr 11.30–13.30 Uhr E 02.12.–23.12.



Kursnummer: siehe unten

Word-Einführung (Textprogramm)

CHF 230.– inkl. Lehrmittel

Sie lernen die Grundfunktionen des Textprogramms Word kennen. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung. Wir empfehlen, zuerst diesen Basiskurs Word-Einführung und danach aufsteigend den Aufbaukurs II und den Kreativ-Kurs zu besuchen.

Kursnummer: 3.3921.293
Mo 09.00–11.00 Uhr M 22.08.–12.09.

Kursnummer: 3.3921.294
Mi 14.30–16.30 Uhr H 24.08.–14.09.

Kursnummer: 3.3921.295
Do 14.30–16.30 Uhr E 25.08.–15.09.

Kursnummer: 3.3921.296
Fr 11.30–13.30 Uhr E 26.08.–16.09.

Kursnummer: 3.3921.297
Do 09.00–11.00 Uhr E 22.09.–27.10.
ohne 13.10. und 20.10.

Kursnummer: 3.3921.298
Di 08.45–10.45 Uhr F 25.10.–22.11.
ohne 01.11.

Kursnummer: 3.3921.299
Mo 14.30–16.30 Uhr M 31.10.–21.11.

Kursnummer: 3.3921.300
Mi 09.00–11.00 Uhr H 02.11.–23.11.

Kursnummer: 3.3921.301
Fr 11.30–13.30 Uhr E 04.11.–25.11.

Kursnummer: 3.3921.302
Do 14.30–16.30 Uhr E 01.12.–05.01.
ohne 08.12. und 29.12.

Kursnummer: siehe unten

Word-Aufbaukurs

CHF 200.–, gl. Lehrmittel wie oben

Sie haben Word-Einführung besucht und wollen Ihre Kenntnisse erweitern und vertiefen.

Kursnummer: 3.3922.175
Do 12.00–14.00 Uhr E 25.08.–15.09.

Kursnummer: 3.3922.176
Mi 17.30–19.30 Uhr H 21.09.–26.10.
ohne 12.10. und 19.10.

Kursnummer: 3.3922.177
Fr 09.00–11.00 Uhr E 23.09.–28.10.
ohne 14.10. und 21.10.

Kursnummer: 3.3922.178
Mo 09.00–11.00 Uhr M 31.10.–21.11.

Kursnummer: 3.3922.179
Do 17.30–19.30 Uhr E 03.11.–24.11.

Kursnummer: 3.3922.180
Mo 17.15–19.15 Uhr M 28.11.–19.12.

Kursnummer: 3.3922.181
Di 08.45–10.45 Uhr F 29.11.–20.12.

Kursnummer: 3.3922.182
Mi 09.00–11.00 Uhr H 30.11.–21.12.

Kursnummer: 3.3922.183
Fr 09.00–11.00 Uhr E 02.12.–23.12.

Kursnummer: siehe unten

Word-Kreativ

CHF 200.– ohne Lehrmittel

Sie haben Word I und II besucht und wollen das Textprogramm kreativ nutzen. Sie lernen, wie eine Einladungs-, Glückwunsch- oder Menükarte gemacht wird.

Kursnummer: 3.3925.17
Mi 17.30–19.30 Uhr H 24.08.–14.09.

Kursnummer: 3.3925.18
Mo 09.00–11.00 Uhr M 19.09.–24.10.
ohne 10.10. und 17.10.

Kursnummer: 3.3925.19
Do 17.30–19.30 Uhr E 22.09.–27.10.
ohne 13.10. und 20.10.

Kursnummer: 3.3925.20
Do 09.00–11.00 Uhr E 03.11.–24.11.

Kursnummer: 3.3925.21
Mo 09.00–11.00 Uhr M 28.11.–19.12.

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Fit, aktiv und schön im Alter!

Wir beraten Sie kompetent und umfassend

GOTTHARD APOTHEKE PARFUMERIE
ZENTRUM GOTTHARD 6340 BAAR Tel. 041 760 35 15 Fax 041 760 49 62

HENSLER HEIZUNGEN

HEIZUNGS - UND KÄLTEANLAGEN
HENSLER HEIZUNGEN
PROJEKTIERUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG
JÖCHLERWEG 4 - 6340 BAAR
TEL. NR. 041 761 03 80 FAX NR. 041 760 13 22
E-MAIL bruno.hensler@hensler.ch

Kursnummer: siehe unten

Excel-Einführung, Tabellenkalkulation

CHF 230.– inkl. Lehrmittel

Sie lernen Tabellen erstellen, mit ihnen arbeiten und rechnen. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3931.103
Mo 14.30–16.30 Uhr M 22.08.–12.09.

Kursnummer: 3.3931.104
Do 14.30–16.30 Uhr E 22.09.–27.10.
ohne 13.10. und 20.10.

Kursnummer: 3.3931.105
Do 12.00–14.00 Uhr E 03.11.–24.11.

Kursnummer: siehe unten

Excel-Aufbaukurs

CHF 200.–, gl. Lehrmittel wie oben

Sie haben den Kurs Excel-Einführung besucht und wollen Ihre Kenntnisse erweitern und vertiefen.

Kursnummer: 3.3932.44
Mo 17.15–19.15 Uhr M 19.09.–24.10.
ohne 10.10. und 17.10.

Kursnummer: 3.3932.45
Do 17.30–19.30 Uhr E 01.12.–05.01.
ohne 08.12. und 29.12.

Kursnummer: siehe unten

Internet-Kurs

CHF 230.– inkl. Lehrmittel
gl. Lehrmittel wie E-Mail-Kurs

Sie erhalten eine Einführung in die Praxis des Internets und lernen, wie Sie dieses für praktische Dinge im Leben nutzen können. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3991.149
Mo 17.15–19.15 Uhr M 22.08.–12.09.

Kursnummer: 3.3991.150
Mi 09.00–11.00 Uhr H 24.08.–14.09.

Kursnummer: 3.3991.151
Di 14.00–16.00 Uhr F 06.09.–27.09.

Kursnummer: 3.3991.152
Mo 12.00–14.00 Uhr M 31.10.–21.11.

Kursnummer: 3.3991.153
Mi 14.30–16.30 Uhr H 02.11.–23.11.

Kursnummer: siehe unten

E-Mail-Kurs

CHF 200.– inkl. Lehrmittel
gl. Lehrmittel wie Internet-Kurs

«E-Mail» ist die Post von heute. Sie lernen, wie man E-Mails sinnvoll nutzt. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3992.126
Mo 12.00–14.00 Uhr M 22.08.–12.09.

Kursnummer: 3.3992.127
Di 14.00–16.00 Uhr F 25.10.–22.11.
ohne 01.11.

Kursnummer: 3.3992.128
Mi 12.00–14.00 Uhr H 02.11.–23.11.

Kursnummer: 3.3992.129
Mo 12.00–14.00 Uhr M 28.11.–19.12.

Kursnummer: 3.3992.130
Mi 17.30–19.30 Uhr H 30.11.–21.12.

Sony Center
Home

Elsener AG - Baarerstrasse 19 - 6304 Zug
Tel. 0900 20 15 20 (CHF 2.-/Min.) - www.sony4you.ch

Alles von Sony und Alles für Sony

Sprachreisen nach England, Frankreich, Spanien (50+)

England: Exeter, Torquay, Bath, Chester
Frankreich: Nizza
Spanien: Barcelona

Am Vormittag besuchen Sie einen Sprachkurs, am Nachmittag werden Ausflüge und kulturelle Besuche organisiert.

Verlangen Sie unsere Unterlagen!
Castle's English Institute, Baarerstr. 63, 6300 Zug, Büro: 14-18 Uhr, Tel 041 710 55 70
www.castles.ch

Kursnummer: siehe unten

Digitale Bildbearbeitung Grundkurs
CHF 240.– inkl. Lehrmittel

Sie besitzen eine Digitalkamera oder möchten Bilder scannen. In diesem Kurs lernen Sie den Umgang mit der digitalen Bildbearbeitung. Wir arbeiten mit dem Bildbearbeitungsprogramm «Photo Shop Elements». Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3940.10
Mi 12.00–14.00 Uhr H 24.08.–14.09.

Kursnummer: 3.3940.11
Mi 14.30–16.30 Uhr H 21.09.–26.10.
ohne 12.10. und 19.10.

Kursnummer: 3.3940.12
Mi 17.30–19.30 Uhr H 02.11.–23.11.

Kursnummer: 3.3940.13
Di 14.00–16.00 Uhr F 29.11.–20.12.

Kursnummer: 3.3940.14
Mi 12.00–14.00 Uhr H 30.11.–21.12.

Kursnummer: siehe unten

Datensicherung und Fotoarchivierung
CHF 200.–, gl. Lehrmittel wie oben

Datensicherung gehört zu den wichtigen Aufgaben eines PC-Benützers. Sie lernen den Umgang mit den verschiedenen Medien. Sie lernen die Flut von Daten sinnvoll zu sichern und wiederherstellen. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3951.5
Mo 12.00–14.00 Uhr M 19.09.–24.10.
ohne 10.10. und 17.10.

Kursnummer: 3.3951.6
Mo 17.15–19.15 Uhr M 31.10.–21.11.

Kursnummer: 3.3951.7
Mo 14.30–16.30 Uhr M 28.11.–19.12.

Kursnummer: siehe unten

MS PowerPoint
CHF 230.– inkl. Lehrmittel

Mit MS PowerPoint können Sie vier Dinge auf einmal erledigen: Bildschirmpräsentationen erstellen, Folien erarbeiten, Notizen vorbereiten und Begleitmaterial für Ihre Zuhörer gestalten. Sie erwerben Kenntnisse zur Planung, Gestaltung und Organisation von Präsentationen und zur Handhabung von MS PowerPoint. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3960.11
Mo 14.30–16.30 Uhr M 19.09.–24.10.
ohne 10.10. und 17.10.

Kursnummer: siehe unten

Digitale Bildbearbeitung Aufbaukurs
CHF 200.–, gl. Lehrmittel wie oben

Sie möchten das Gelernte aus dem Grundkurs an praktischen Beispielen üben und die vielen Möglichkeiten von «Photoshop Elements» näher kennen lernen.

Kursnummer: 3.3941.6
Mi 12.00–14.00 Uhr H 21.09.–26.10.
ohne 12.10. und 19.10.

Internet über das TV-Kabelnetz

- ☑ Ihre Telefonleitung bleibt frei
- ☑ Keine zusätzlichen Telefongebühren
- ☑ Zeitlich unbeschränkter Internetzugang

DataZug
immer auf Draht

Ich interessiere mich für den Internetzugang über das TV-Kabelnetz. Bitte stellen Sie mir Informationsunterlagen zu:

Name _____
Strasse _____
PLZ, Ort _____

Einsenden an: Wasserwerke Zug AG, Chollerstr. 24, 6301 Zug

Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 041 748 49 59 oder auf der Homepage www.datazug.ch

Ausdruck, Gestalt, Spiel

Kursnummer: 3.3570.1

Vorhang auf für Ihre Gäste!

Workshop mit Osy Zimmermann

Sie reden mit Freude an einem Familienfest, Sie tragen allein oder mit andern eine Gesangsnummer vor und Sie haben auch schon gedacht: «Da steckt noch mehr in mir drin. Ich bräuchte eine Animation, die mein kreatives Potential verstärkt und fördert.»
Dieser Workshop setzt genau bei diesem Bedürfnis an. Improvisierend, schreibend, vorlesend, singend werden wir gemeinsam Ihre Ideen weiterentwickeln. Ob Rede, Rap, Schlager, Kunstlied, Gedicht – durch diesen Kurs können Sie dereinst vor Ihrem Publikum brillieren: Sie werden in die Lage versetzt, eine eigene Darbietung zu kreieren und vorzutragen, die ganz Ihrem Humor und Ihrem Wesen entspricht.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4 und 7
Mit Osy Zimmermann, Cabrietist und Sänger
3 Nachmittage
Montag von 14.00 bis 17.00 Uhr
3., 10. und 17. Oktober 2005
CHF 220.–
Anmeldung bis 16. September 2005

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Kursnummer: 3.2202.2

TheaterWerkstatt

Mit Elementen aus Tanz und Theater stöbern wir Figuren auf und schlüpfen in unterschiedliche Rollen. Wir kreieren spannende, schräge und tiefsinnige Geschichten und entwickeln kleine Szenen.
Theaterspiel kann absurd oder dramatisch sein – immer aber ist es authentisch und wahrhaftig.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 7
Mit Esther Hunziker, Theater- und Bewegungspädagogin / TanzTherapeutin
4 Doppelstunden
Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
8. bis 29. November 2005
CHF 140.–
Anmeldung bis 21. Oktober 2005

Kursnummer: 3.2301.2

Fotografieren, Zeichnen mit Licht

Es gibt Bilder, die einem auf Anhieb gefallen, andere weniger. Leider sind es oft die eigenen. Mit jeder Kamera, ob einfache Sucher-, komplexe Spiegelreflex- oder moderne Digitalkamera, lassen sich gute Bilder machen. Es braucht nur ein wenig Know-how – und das Auge des Fotografen.
Der passende Bildausschnitt, Tiefe durch Perspektive, Schärfe am rechten Ort, die Farben des Tages, der Fluss des Lichts und die Dunkelheit werden Themen sein. Lassen Sie uns gemeinsam die Geheimnisse des Lichts ergründen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 5
Mit Fredy Widmer
6 Doppelstunden
in zweiwöchigem Abstand
Freitag 16.00 bis 18.00 Uhr
30. September bis 9. Dezember 2005
CHF 150.–
Anmeldung bis 16. September 2005

Kursnummer: siehe unten

Aquarellieren

Farben und Formen inspirieren zum Malen, zu neuen Darstellungen ganz einfacher Art. Anhand verschiedener Themen und Techniken lassen wir kleine «Kunstwerke» entstehen, die uns Freude bereiten, und wollen unser Wissen und Können vertiefen.
In diesem Kurs sind Anfängerinnen, Anfänger und Fortgeschrittene willkommen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6
Mit Katharina Proch
4 Doppelstunden
Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
CHF 100.–

Kursnummer: 3.2002.19
20. September bis 11. Oktober 2005
Anmeldung bis 2. September 2005

Kursnummer: 3.2002.20
8. bis 29. November 2005
Anmeldung bis 21. Oktober 2005

Angebotsnummer: siehe unten

Atelier Ölmalen

Wir treffen uns regelmässig unter Anleitung zum Ölmalen. Im Atelier können Sie ohne Vorkenntnisse mitmachen, aber auch, wenn Sie zu den Fortgeschrittenen gehören, sind Sie herzlich willkommen. Regelmässige Teilnahme ist erwünscht. Die Ateliers-Daten werden gemeinsam abgesprochen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6
Mit Pelayo Fernandez Arrizabalaga
CHF 25.– pro Nachmittag, exkl. Material
Eintritt nach Absprache jederzeit möglich

Angebotsnummer: 2.2701.2
Donnerstag von 14.00 bis 15.55 Uhr

Angebotsnummer: 2.2701.3
Donnerstag von 16.05 bis 18.00 Uhr

Angebotsnummer: 2.2701.1
Freitag von 16.05 bis 18.00 Uhr

Kursnummer: siehe unten

Zeichnen lernen

Die Schönheit der Dinge sehen lernen durch die Kunst des Zeichnens mit der Übung der fünf Kunstfertigkeiten der Wahrnehmung:
1. Wahrnehmung des Umrisses
2. Wahrnehmung des Raumes
3. Wahrnehmung der Verhältnisse
4. Wahrnehmung des Lichts und des Schattens
5. Wahrnehmung der Gestalt

Wir lernen das, was wir sehen, auf andere, spezielle Art zu verarbeiten. Wir lernen, unser Hirn anders zu gebrauchen. Die Fertigkeit des Zeichnens ist nicht etwas Magisches oder Mysteriöses, man kann sie lernen wie andere Fertigkeiten (lesen, Auto fahren, Ski fahren oder laufen).

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6
Mit Pelayo Fernandez Arrizabalaga
4 Doppelstunden
vierzehntäglich
Freitag von 14.00 bis 15.50 Uhr
CHF 100.–

Kursnummer: 3.2001.5
26. Aug., 9. und 23. Sept. und 7. Okt. 2005
Anmeldung bis 12. August 2005

Kursnummer: 3.2001.6
28. Okt., 11. und 25. Nov. und 9. Dez. 2005
Anmeldung bis 14. Oktober 2005

TAGESHEIM BAAR

<< Ein guter Tag für alle! >>

Suchen Sie eine tageweise Entlastung? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung
Tagesheim im Pflegezentrum Baar
Kontaktadresse: Frau Rita Merz, Leiterin Tagesheim, Landhausstrasse 17, 6340 Baar
Tel. 041 767 52 55, Fax 041 767 57 57

HASSLER
Bodenbeläge ▪ Teppich ▪ Parkett ▪ Innendekorationen

HASSLER für hochstehende Qualität am Boden und in der Raumgestaltung!

Hans Hassler AG ▪ Baarerstrasse 23 ▪ 6300 Zug
Telefon 041 711 86 21 ▪ Fax 041 710 59 33
E-Mail: info@cham.hassler.ch ▪ www.hassler.ch

Kursnummer: siehe unten

Speckstein kurs

Vielleicht hegen Sie schon lange den Wunsch, einmal an einem Stein zu arbeiten. Der Speckstein ist ein weicher, sinnlicher Stein und leicht zu bearbeiten. Es braucht keine handwerklichen Vorkenntnisse, um an diesem Kurs teilzunehmen. Was zählt, ist die Freude am Ausprobieren.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6
Mit Heidemarie Schellwanich
2 Doppelstunden
Dienstag von 9.30 bis 11.30 Uhr
CHF 60.–, exkl. Stein

Kursnummer: 3.2102.3
13. und 20. September 2005
Anmeldung bis 26. August 2005

Kursnummer: 3.2102.4
18. und 25. Oktober 2005
Anmeldung bis 30. September 2005

Kursnummer: 3.2102.5
29. November und 6. Dezember 2005
Anmeldung bis 11. November 2005

Kursnummer: siehe unten

Gestalten mit Naturmaterial

Im Herbst gibt es neben bunten Blättern eine Vielfalt von Samenformen. Das Gestalten damit lässt uns aufmerksam werden auf den grossen Reichtum unbeachteter Kostbarkeiten.
Kleine Geschenke und Karten, Schmuck für Tisch und Wände können aus den Formen entstehen.
Hauptsache aber ist die Freude auch an kleinen Naturschönheiten und die Lust darauf, diese zu bachten und neu zu entdecken.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6
Mit Manuela Vasella
4 Doppelstunden
Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr
CHF 120.–

Kursnummer: 3.2402.1
12. September bis 3. Oktober 2005
Anmeldung bis 26. August 2005

Kursnummer: 3.2402.2
14. November bis 5. Dezember 2005
Anmeldung bis 28. Oktober 2005

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Kursnummer: 3.3160.1

Blumen binden

Erster Nachmittag:
Wir binden aus Frischblumen einen runden und einen gestuften Strauss.
Zweiter Nachmittag:
Wir machen ein Frischblumengesteck.
Zum Kursgeld kommen CHF 25.– bis CHF 30.– für Material hinzu.

Zug, ambiance Blumen+Dekorationen,
Baarerstr. 63, bei der Sudan Garage
Mit Petra Künzi, dipl. Floristin
2 Doppelstunden
Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr
21. und 28. September 2005
CHF 80.– exkl. Material
Anmeldung bis 9. September 2005

Polstermöbel-Werkstätte
Richard Pföstl-von Moos
6332 Hagendorn
Haldenstrasse 4
Telefon 041 780 76 87
Ihr Fachmann für sämtliche Polstereiarbeiten

Der Glücksfall für Bücherfreunde
Bücher Balmer
Landsgemeindeplatz
und Metalli Zug
www.buecher-balmer.ch

Strassenbau
Tiefbau
Gartenbau
VONPLON
Vonplon Strassenbau AG
6340 Baar
Tel: 041 760 16 16
Fax: 041 760 17 57
www.vonplon.ch
info@vonplon.ch

Kursnummer: 3.3165.1

Adventsgesteck

Wir erstellen ein Adventsgesteck und einen Advents- oder Türkranz.
Das Material kann selber mitgebracht oder am Kursort gekauft werden.

Zug, ambiance Blumen+Dekorationen,
Baarerstr. 63, bei der Sudan Garage
Mit Petra Künzi, dipl. Floristin
2 Doppelstunden
Montag von 16.00 bis 18.00 Uhr
7. und 24. November 2005
CHF 80.– exkl. Material
Anmeldung bis 21. Oktober 2005

Kursnummer: 3.2801.6

Jassen
Anfängerkurs

Sie können sich die Farben, Namen und Werte der Karten, die wichtigsten Regeln und einige Spielzüge aneignen und werden Spielarten kennen lernen. Spielen auch Sie unser Nationalspiel! Sie werden es Schritt für Schritt lernen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 5
Mit Armin Feuchter
5 Doppelstunden
Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr
7. September bis 5. Oktober 2005
CHF 120.–
Anmeldung bis 26. August 2005

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Angebotsnummer: 3.2803.1

Jassen
Aufbaukurs

Sie sind keine Anfängerin, kein Anfänger und auch noch kein Jassprofi. Sie wollen mehr wissen, Sie wollen wieder regelmässiger jassen und dafür Tipps und Anregungen erhalten.
Dieser Kurs richtet sich stark nach den Fragen und Bedürfnissen der Teilnehmenden. Machen Sie mit, Freude und Lust am Spielen stehen im Vordergrund.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Armin Feuchter
5 Doppelstunden
Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr
26. Oktober bis 23. November 2005
CHF 120.–
Anmeldung bis 14. Oktober 2005

Kursnummer: 3.2811.14

Patiencen legen
Einführung

Sie können allein, aber auch zu zweit Patiencen legen. Dieses beliebte Kartenspiel trainiert auf vergnügliche Art die geistige Beweglichkeit, bringt Distanz zu Alltagsproblemen, vertreibt die Langeweile und macht ganz einfach Spass. Von leicht bis schwierig gibt es für jeden Anspruch Varianten, die mühelos, aber auch mit Vorausdenken und Abwägen gespielt werden können.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 3
Mit Dora Nussbaum
4 Doppelstunden
Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr
7. bis 28. Oktober 2005
CHF 80.–
Anmeldung bis 23. September 2005

Kursnummer: 3.2812.13

Patiencen legen
2. Kurs, Fortsetzung

Sie kennen die Patience-Karten und möchten gerne weitere Spielvarianten lernen.
Der Schwierigkeitsgrad erhöht sich und die Spannung steigt.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 3
Mit Dora Nussbaum
4 Doppelstunden
Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr
4. bis 25. November 2005
CHF 80.–
Anmeldung bis 21. Oktober 2005